



Presseschau vom 02.08.2022

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, snanews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, lnr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT und die Online-Zeitung Timer aus Odessa* ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (dnr-online, lnr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer) gekennzeichnet. Die Wiedergabe russischer und anderer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet. Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Die Online-Version ist unter <https://alternativepresseschau.wordpress.com/> erreichbar.

Technischer Hinweis:

Bei den ‚Lesetipps‘ und für Bilder verwenden wir externe Verweise auf die Originalquellen. Wegen aktuell bestehender Einschränkungen innerhalb der EU kann es vorkommen, dass einzelne Verweise zeitweilig nicht funktionieren.

In vielen Fällen lässt sich das Problem beheben, indem man in den Verbindungseinstellungen des jeweiligen Browsers ‚[DNS über HTTPS](#)‘ aktiviert ([Anleitungen](#) u.a. [hier](#)) und einen geeigneten DNS-Server (z.B. Cloudflare) festlegt.

Reicht das nicht aus, bietet sich die Nutzung eines VPN mit einem Server außerhalb der EU an. Ein Beispiel hierfür ist [ZenMate](#), das für alle gängigen Browser als kostenlose Erweiterung verfügbar ist. In der kostenlosen Version eignen sich hier die Server in den USA und Singapur.

Referenzierte Bilder werden manchmal nicht sofort angezeigt, weil die jeweiligen Quellen eine eingebaute DDoS-Prüfung verwenden. Hier hilft meist, das jeweilige Bild über das Kontextmenü des Browsers explizit neu zu laden.

Außer der Reihe – Lesetipps:

de.rt.com: Live-Ticker zum Ukraine-Krieg

Russland führt gemeinsam mit den Streitkräften der Donbass-Republiken eine Militäroperation in der Ukraine durch. Der Westen reagiert mit immer neuen Waffenlieferungen an die Ukraine und beispiellosen Sanktionen. Hier lesen Sie die neuesten Entwicklungen. ...

<https://kurz.rt.com/2tg9> bzw. [hier](#)

Dagmar Henn: Schmetterlingsminen auf Donezk – ein bizarres Zeichen der Hoffnung?

Der Abwurf von Schmetterlingsminen durch die ukrainische Armee hat zwei Seiten. Die eine ist die erneute Bestätigung, dass das Kiewer Regime Verbrechen begeht und sich um kein Recht schert. Die andere könnte überraschend positiv sein. ...

<https://kurz.rt.com/33sz> bzw. [hier](#)

Rachel Marsden: Trotz Bekenntnis zur Solidarität zeitigt der Druck bereits Risse in der EU-Fassade

Die EU-Administration in Brüssel zeigt sich sehr umtriebig, um die "Einheit" der Union gegen Russland zu demonstrieren, aber hinsichtlich des Energiebedarfs sind offenbar gewisse Dinge für einige Mitgliedstaaten zu weit gegangen. Die nicht zustande gekommene Einigung über ein Gasabkommen zeigt, wie die Europäische Union nur solange "zur Ukraine stehen" kann, bis echte Opfer gebracht werden müssten. ...

<https://kurz.rt.com/33tr> bzw. [hier](#)

Dagmar Henn: Baerbock stellt sich gegen China, oder: die Wildsau und die Eiche

Noch ehe klar ist, ob und wie Pelosi in Taiwan landet, ist Baerbock schon wieder mit dabei. Man müsste fast ein neues Wort erfinden, um diese Mischung aus Lakaientum und Größenwahn zu bezeichnen. Für die deutschen Bürger zeichnet sich die nächste von der Regierung ausgelöste Katastrophe ab. ...

<https://kurz.rt.com/33wo> bzw. [hier](#)

de.rt.com: Werden wir regiert oder ruiniert? Lügt der Vizekanzler Habeck, der den USA "führend dienen" will?

Sind Habeck und Baerbock US-Diener und Lügner? Sollten wir Brandstifter mit dem Feuerlöschen betrauen? Dies nur als eine Frage zu Beginn. Konfrontieren wir Vizekanzler Habeck gleich mit seinen eigenen Worten – und auch mit der Wahrheit! ...

<https://kurz.rt.com/33wu> bzw. [hier](#)

abends/nachts:

21:16 de.rt.com: Bericht: Ukrainisches Militär beschießt Kloster mit 600 Zivilisten und Mönchen in Swjatogorsk

Etwa 400 Zivilisten sowie 200 Mönche verstecken sich vor ukrainischen Artillerieangriffen in den Höhlen und Kellern des Klosters Swjatogorsk in der Donezker Volksrepublik. Dies berichtete die Nachrichtenagentur RIA Nowosti unter Verweis auf einen Angehörigen der Gruppe „O“ der russischen Streitkräfte.

Wie aus der Meldung hervorgeht, handelt es sich bei den Zivilisten, unter denen sich etwa 50 Kinder befinden, um Bewohner der umliegenden Siedlungen, die im Kloster Schutz suchten. Indessen greifen ukrainische Truppen den Ort mit Artillerie an. RIA Nowosti publizierte zwei Videos, in denen ein Geistlicher auf die jüngsten durch ukrainischen Beschuss entstandenen Beschädigungen an den Klostergebäuden zeigt.

Die Quelle der Nachrichtenagentur meldete außerdem, dass ukrainische Artillerieangriffe eine Evakuierung des Klosters zu gefährlich und damit vorerst unmöglich machen. Die Stadt Swjatogorsk, die eines der bedeutendsten orthodoxen Klöster beherbergt, war von den russischen Streitkräften am 7. Juli unter Kontrolle gebracht worden. Damals veröffentlichte Russlands Verteidigungsministerium Drohnenaufnahmen, die belegten, dass das architektonische und religiöse Denkmal von Russland nicht beschossen wurde.

22:17 de.rt.com: **Lukaschenko: Souveränität Weißrusslands und Union mit Russland schließen sich nicht aus**

"Russland und Belarus können eine Union bilden, um die uns Föderationen und Konföderationen und sogar unitäre Staaten beneiden, ohne dabei ihre jeweilige Souveränität zu verlieren" – mit diesen Worten hat der weißrussische Präsident Lukaschenko den bisherigen stellvertretenden Leiter seiner Präsidialverwaltung zum neuen Botschafter in Moskau ernannt.

Alexander Lukaschenko, der Präsident Weißrusslands, hat am Montag einen seiner engsten Vertrauten, den bisherigen stellvertretenden Leiter der Präsidialverwaltung in Minsk, Dmitri Krutoi, zum weißrussischen Botschafter in der Russischen Föderation ernannt. Dies melden am Abend die Nachrichtenagentur BelTa und andere Agenturen übereinstimmend.

Auf einem Video der Ernennungszeremonie lobt Lukaschenko den neuen Botschafter als "vielversprechenden Mann":

"Deshalb wurde in dem Gespräch mit dem russischen Präsidenten... Er wurde natürlich darauf hingewiesen, wer Krutoi ist, aber ich werde Ihnen nicht sagen, was ich ihm gesagt habe, die Hauptsache ist, dass dieser Mann sehr vielversprechend ist."

Die Präsidenten Russlands und Weißrusslands hatten im Laufe eines Telefonats am 22. Juli über die Entsendung eines neuen Botschafters der Republik Belarus in die russische Hauptstadt gesprochen.

Die weißrussische Botschaft in Russland wurde vom Staatsoberhaupt als "zweite Regierung" bezeichnet. Immerhin sei Russland der wichtigste Wirtschaftspartner der Republik, sagte Lukaschenko.

Zugleich äußerte sich der Präsident zu den Perspektiven der russisch-weißrussischen Integration. Weißrussland und Russland können unter Beibehaltung ihrer jeweiligen Souveränität und Unabhängigkeit eine enge Union bilden.

"Wir sind kluge Leute. Und der russische Präsident ist absolut zurechnungsfähig und versteht, in welche Richtung wir uns bewegen müssen. Wenn wir also die Unabhängigkeit Russlands und Weißrusslands aufrechterhalten, werden wir in der Lage sein, eine solche Union aufzubauen, um die uns Föderalstaaten, konföderative Staaten und vielleicht sogar unitäre Staaten beneiden werden",

sagte Alexander Lukaschenko. Dabei sieht er den Schwerpunkt der Integration auf ökonomischem Gebiet und unterstrich wiederholt, dass die Unabhängigkeit und Souveränität der Republik Belarus nicht zur Debatte stehen:

"Die wichtigste Frage ist die Wirtschaft. Das ist das wichtigste Thema. Wenn wir Wirtschaft haben, wird alles andere folgen. Ich möchte anmerken: Die Souveränität und Unabhängigkeit von Belarus (was wir so oft aus dem Westen hören, sie pflanzen uns diese Ideen in den Kopf, dass wir unsere Souveränität und Unabhängigkeit fast verlieren, wenn wir mit Russland zusammenarbeiten), möchte ich Ihnen als dem zukünftigen Vertreter nicht nur des Präsidenten in Russland sagen, das sind dauerhafte Dinge. Das steht nicht einmal zur Diskussion."

Krutoi war in der Vergangenheit mit der Aushandlung der Unions- und Integrationsverträge mit der Russischen Föderation betraut.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62e81a5348fbef550a7d58cc.jpg>
 Alexander Lukaschenko (Mitte, sitzend) und Dmitri Krutoi (links, stehend) während der Ernennungszeremonie des neuen Botschafters am 01.08.22 in Minsk

22:17 de.rt.com: **Einheiten der LVR setzen Offensive auf Soledar fort**

[RIA Nowosti](#) berichtet, dass die Infanterie der Volksrepublik Lugansk (LVR) mit Artillerie-Unterstützung ihre Offensive auf die Stadt Soledar fortsetze, wie der Kommandeur der Artillerie der Republik mit dem Decknamen "Mongol" mitteilte.

"Wir sind in der Nähe von Soledar und feuern auf Soledar. Wir haben die Koordinaten erhalten, haben Korrekturen vorgenommen und werden nun den Feind zerstören, um unsere Infanterie voranzubringen", so der Kommandeur.

Nach Angaben des Soldaten wird der Vormarsch der Infanterie auch durch die Verwendung der 152-Millimeter-Haubitzen D-20 unterstützt, mit der gegnerisches Personal, befestigte Abschnitte und Ausrüstung getroffen werden.

Im Juli erklärte Iwan Filiponenko, ein Offizieller der LVR-Volksmiliz, dass sich die verbündeten Streitkräfte 2,5 Kilometer von Soledar entfernt verschanzt hätten.

Diese Stadt liegt 20 Kilometer von Artjomowsk entfernt, das jetzt unter der Kontrolle der ukrainischen Einheiten steht. Soledar ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62e82ea1b480cc612822a414.jpg>
 Zerstörtes Sanatorium in der Stadt Soledar, 30. Mai 2022

22:43 de.rt.com: **Verteidigungsministerium von Arzach: Aserbaidshanische Offensive in Berg-Karabach zurückgeschlagen**

Am Montagabend beschuldigten die Behörden der abtrünnigen Republik Arzach (Berg-

Karabach) die aserbaidjanische Armee, die Waffenruhe gebrochen zu haben. Zuvor hatte das aserbaidjanische Verteidigungsministerium den Beschuss der eigenen Stellungen von dem Gebiet aus, in dem russische Friedensstifter stationiert sind, gemeldet.

Die armenisch dominierten lokalen Behörden der nicht anerkannten Republik Artsach (Berg-Karabach) beschuldigten am Montagabend die aserbaidjanische Armee, diese habe am Morgen die Waffenstillstandslinie überschritten und eine Offensive gestartet. Zugleich behaupteten die Behörden, die angebliche aserbaidjanische Offensive zurückgeschlagen zu haben. Das aserbaidjanische Verteidigungsministerium wies diese Behauptung zurück. Wie der Pressedienst des Verteidigungsministeriums von Berg-Karabach mitteilte, haben aserbaidjanische Einheiten heute ab 9:00 Uhr in mehreren Gebieten der nördlichen und nordwestlichen Grenzzone der nicht anerkannten Republik Provokationen unternommen und versucht, die Kontaktlinie zu überschreiten, was von den Einheiten der Verteidigungsarmee vereitelt worden sei.

"Auf armenischer Seite gab es keine Verletzten. Die Lage bleibt angespannt. Detaillierte Informationen über den Vorfall wurden an das Kommando der russischen Friedenstruppen weitergeleitet",

lautet die [Erklärung](#) auf der Internetseite des Verteidigungsministeriums von Berg-Karabach. Am Sonntag behauptete das aserbaidjanische Verteidigungsministerium seinerseits, aserbaidjanische Stellungen in der Nähe des Dorfes Amiranlar in der Region Chodschanwand (armenisch Martuni) seien von dem Gebiet aus beschossen worden, in dem russische Friedenstruppen stationiert sind. Das Verteidigungsministerium von Berg-Karabach bezeichnete wiederum diese Informationen als unwahr.

Im Herbst 2020 hatte Aserbaidschan in einem kurzen Krieg große Teile Berg-Karabachs zurückerobert, das seit Ende der Achtzigerjahre von pro-armenischen Kräften kontrolliert worden war. Am Ende der Kampfhandlungen wurde ein Abkommen mit Russland über die Entsendung der Friedenstruppen geschlossen. Sie sollen den Waffenstillstand überwachen. Trotzdem kommt es immer wieder zu bewaffneten Auseinandersetzungen.

Die Darstellungen der Konfliktparteien lassen sich derzeit nicht unabhängig überprüfen.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62e830b048fbef5496213824.jpg>

Aufnahme aus dem Krieg des Jahres 2020

22:46 de.rt.com: **Großbritannien lockert antirussische Sanktionen**

Die britische Regierung hat ihre Sanktionen gegen Russland teilweise gelockert. Wie aus einer [Publikation](#) des britischen Ministeriums für Außenhandel hervorgeht, wurden Dienstleistungen zur Versicherung von mit Russland in Verbindung stehenden Schiffen, Flugzeugen und deren Bauteilen zugelassen. Ausgenommen bleiben Waren und Technologien für militärische Verwendung.

Zuvor hatte am 21. Juli die Europäische Union ihre Sanktionen gegen Russland gelockert, indem sie die technische Unterstützung der russischen Luftfahrt zur Gewährleistung von Standards der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation zuließ.

vormittags:

6:00 de.rt.com: 8,8 Prozent: Deutscher Einzelhandel meldet größten Umsatzeinbruch seit 1994

Neben der verheerenden Geldpolitik der EZB und den Coronamaßnahmen wirken sich nun vor allem die antirussischen Sanktionen negativ auf den Einzelhandel aus. Die Einnahmen der deutschen Händler gingen im Juni um den höchsten Wert seit 28 Jahren zurück.

Der Umsatz der deutschen Einzelhändler ist im Juni im Vergleich zum Vorjahr inflationsbereinigt (real) um 8,8 Prozent eingebrochen, wie das Statistische Bundesamt am Montag [bekanntgab](#). "Das ist der größte Rückgang zum Vorjahresmonat seit Beginn der Zeitreihe 1994", hieß es dort. Im Vergleich zum Mai 2022 ging es um 1,6 Prozent nach unten. Wirtschaftswissenschaftler sagen dem durch die Coronamaßnahmen ohnehin schon schwer angezeigten deutschen Einzelhandel weiterhin nichts Gutes voraus. "Das war nicht die letzte schlechte Konsumnachricht", [sagte](#) der Chefvolkswirt der Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Alexander Krüger, gegenüber dem ZDF. Er betonte:

"Wegen der miserablen Konsumlaune dürfte der Konsumstern fortan weiter sinken. Die Verbraucher kämpfen mit gravierenden Realeinkommensverlusten."

Zuletzt lag die Inflationsrate mit mehr als sieben Prozent so hoch wie seit den 1970er Jahren nicht mehr, da durch die antirussischen Sanktionen die Energiepreise massiv gestiegen sind. Das spüren vorrangig die Verbraucher in der Euro-Zone, denn die fortschreitende Talfahrt des Euro gegenüber anderen Währungen geht unmittelbar weiter. Am Montag kostete der Euro nur noch 0,97 Schweizer Franken, was ein historisches Allzeittief bedeutet.

Gegenüber dem Dollar wurde im Juli kurzzeitig die Parität erreicht – erstmals nach zwanzig Jahren. Am Montag musste man für einen Euro 1,02 US-Dollar bezahlen. Viele Anleger flüchteten zum Wochenauftritt verstärkt in Silber und Gold. Am Montag [stieg](#) der Preis für eine Feinunze (etwa 31,1 Gramm) bis auf knapp 1775 US-Dollar (1730 Euro). Das ist der höchste Stand seit etwa einem Monat. Auch der Silberpreis notierte ordentlich im Plus und stieg mit knapp 20,5 Dollar (20 Euro) wie Gold auf ein Ein-Monats-Hoch.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62e7d69fb480cc133b6df201.jpg>

Orsay-Filiale in Norderstedt vor der Schließung im Herold-Center (6.7.2022)

7:03 de.rt.com: Ukrainischer Geheimdienst erhält US-Konsultationen vor Durchführung von HIMARS-Angriffen

Kiew berät sich vor seinen Angriffen mit dem US-Mehrfachraketenwerfersystem HIMARS mit Washington. Die USA könnten jeden dieser Angriffe abbrechen, wenn sie "mit dem beabsichtigten Ziel nicht zufrieden sind", erklärte Wadim Skibizki, ein Sprecher der Hauptnachrichtendirektion des ukrainischen Verteidigungsministeriums, der Zeitung The Telegraph. Das Blatt [schreibt](#) dazu:

"Er wies darauf hin, dass es im Vorfeld der Raketenstarts Konsultationen zwischen

Geheimdienstmitarbeitern beider Länder gibt, die es Washington ermöglichen würden, mögliche Angriffe zu stoppen, wenn man mit dem beabsichtigten Ziel nicht zufrieden ist." Skibizki zufolge orientieren sich die Ukrainer beim Einsatz von HIMARS an Echtzeitinformationen. Er behauptet, dass die US-Beamten keine direkten Informationen über Zielpersonen liefern. Der ukrainische Beamte machte keine Angaben, ob die ukrainische Armee britische und US-amerikanische Satelliten für den Beschuss nutzt, hob aber hervor, dass sie über "sehr gute Bilder" verfügen. Er erklärte:
"Wir arbeiten in diesem Bereich gut mit unseren Partnern im Vereinigten Königreich zusammen. Wir haben sehr gute Verbindungen zu allen einschlägigen Nachrichtendiensten."

7:10 de.rt.com: **Geliefert wie bestellt? Soziologe Renn warnt vor gesellschaftlicher "Zerreißprobe" im Herbst**

In Krisenzeiten wächst das gesellschaftliche Protestpotential enorm: Im Herbst könnten nun Inflation, Coronakrise und die Auswirkungen der antirussischen Sanktionen auf die deutsche Energiepolitik massiv aufeinandertreffen und zu großen Verwerfungen führen.

Wie der RBB am Sonntag [berichtete](#), wird die unter anderem durch die antirussischen Sanktionen ausgelöste Energiekrise zu starken Protestbewegungen in der Bevölkerung führen. Davon geht der Soziologe Ortwin Renn aus. Der Direktor am Institut für Transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS) in Potsdam sieht insbesondere in den stark gestiegenen Verbraucherpreisen, für die primär die EZB durch ihre Geldpolitik verantwortlich ist, die Hauptursache für mögliche gesellschaftliche Verwerfungen. Laut Renn sind 7 bis 15 Prozent der Menschen in Deutschland sehr unzufrieden mit der Politik insgesamt. Seit der Coronakrise habe dieser Wert deutlich zugenommen. Renn betonte:

"Diese Gruppe wird das nutzen und den Protest verstärken. [...] In jedem Fall ist es eine Zerreißprobe."

Auch Politiker wie die grüne Außenministerin Annalena Baerbock hatten bereits geäußert, dass es im Herbst zu Volksaufständen kommen könnte. Renn warnte davor, dass im Winterhalbjahr eventuell gleich mehrere Krisen auf einmal zusammen kommen würden – Inflation und Energiekrise, Coronakrise und die Auswirkungen des Klimawandels beziehungsweise die Energiepolitik der Bundesregierung. Das könne viele Menschen mental überfordern. Er meint aber auch, dass die Bereitschaft, "den Gürtel enger zu schnallen" bei der Mehrheit der Bürger vorhanden sei.

Falls die Bundesregierung Gas rationieren sollte, "dann stellen sich Gerechtigkeitsfragen", meint Renn mit Hinweis auf die Energieversorgung für Haushalte und die Industrie. Daher solle die Bundesregierung rechtzeitig kommunizieren, was sie plane. Renn resümiert:

"Die Menschen erwarten, dass man sich nicht auf Kosten der Krise profiliert."



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62e7fe41b480cc14ce1a64f1.jpg>

26. April 2021, Berlin: Ortwin Renn, Wissenschaftlicher Direktor des Instituts für transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS), beantwortet Fragen von Journalisten vor der Bundespressekonferenz zum Bürgerrat Klima

7:38 de.rt.com: **Russland übermittelt UN-Generalsekretär Daten über den Einsatz verbotener Lepestok-Minen durch ukrainische Armee**

Der erste stellvertretende Gesandte Russlands bei den Vereinten Nationen Dmitri Poljanski hat UN-Generalsekretär António Guterres und dem Präsidenten des UN-Sicherheitsrats Zhang Jun Informationen übermittelt, wonach ukrainische Truppen zivile Einrichtungen im Donbass mit verbotenen Lepestok-Minen vermint haben. Der Diplomat [schrieb](#) darüber auf seinem Telegram-Kanal:

"Wir haben dem Generalsekretär der Vereinten Nationen und dem Vorsitzenden des Sicherheitsrates, dem Ständigen Vertreter Chinas Zhang Jun, ein Schreiben mit zusätzlichen Informationen über die Verminung ziviler Objekte im Donbass durch die Ukraine mit Lepestok-Minen übermittelt. Entsprechendes Fotomaterial wurde beigefügt."

Ihm zufolge soll das Schreiben als offizielles Dokument des UN-Sicherheitsrats und der UN-Generalversammlung verbreitet werden.

Die Lepestok Anti-Personen-Sprengmine (PFM-1) ist so konzipiert, dass sie die Beine ihrer Opfer beschädigt, wenn diese auf sie treten. Sie wird mit Hilfe von Kassettenbomben zu Hunderten zerstreut. Eine besondere Tücke der Mine für die Zivilbevölkerung besteht darin, dass sie aufgrund ihrer ungewöhnlichen Form von Menschen möglicherweise nicht als gefährliches Objekt erkannt wird. Sie stellt eine fast exakte Nachbildung der US-amerikanischen BLU-43/B Dragontooth dar.



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/original/62e8a58f48fbef4e17577bfb.jpg>

Von der ukrainischen Armee in Donezk verstreute Lepestok Anti-Personen-Sprengminen

8:13 de.rt.com: **Ukrainische Streitkräfte beschießen Volksrepublik Lugansk mit HIMARS-Raketenwerfer**

Ukrainische Streitkräfte haben die Stadt Perwomaisk in der Volksrepublik Lugansk (LVR) mit dem US-Mehrfachraketenwerfersystem HIMARS beschossen. Dabei sind das Unternehmen Perwomaiskugol, das Kultur- und Freizeitzentrum der Stadt, eine Sportschule und Wohngebäude beschädigt worden, meldet die LVR-Vertretung beim Gemeinsamen Zentrum für die Kontrolle und Koordinierung des Waffenstillstands.

Nach Angaben des Büros feuerten ukrainische Truppen am Montag um 2:40 Uhr Moskauer Zeit zwölf HIMARS-Raketen auf die Stadt ab.

8:44 de.rt.com: **Moskau weist US-Vorwürfe über militärische Nutzung des Kernkraftwerks Saporoschje zurück**

Russland weist die Vorwürfe des US-Außenministers Anthony Blinken, das Kernkraftwerk Saporoschje werde als Militärbasis genutzt, entschieden zurück. Dies teilte die russische UN-

Delegation am Montag auf einer Konferenz der Mitgliedsstaaten des Atomwaffensperrvertrags mit.

Im Kraftwerk würde sich lediglich eine begrenzte Anzahl von Soldaten befinden, die für die Sicherheit der Einrichtung erforderlich sei, heißt es in einer Erklärung.

Die russische Delegation fügte hinzu, dass "in den vergangenen Monaten ukrainische bewaffnete Formationen mehrere Provokationen unter Verwendung unbemannter Luftfahrzeuge, einschließlich solcher, die von NATO-Staaten geliefert wurden, begangen haben". Diese Provokationen wurden unter anderem gegen von den russischen Truppen kontrollierte ukrainische Atomkraftwerke durchgeführt. Man hob hervor:

"Solche Schritte werden von Kiew mit der vollen Unterstützung der USA und anderer westlicher Staaten unternommen."



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/original/62e8b79a48fbef23040e99a3.jpg>

Kernkraftwerk Saporoschje in Energodar

Telegram-Kanal der Volksmiliz der LVR: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Hauptmann I.M. Filiponenko über die Lage am 2.8.2022**

Bei aktiven Offensivhandlungen von Einheiten der Volksmiliz der LVR erlitt der Gegner in den letzten 24 Stunden große Verluste an Personal und Technik. Vernichtet wurden:

- bis zu 60 Mann;
- 6 Schützenpanzerwagen;
- 3 Artilleriegeschütze;
- 5 Spezialfahrzeuge.

Der Gegner beschießt weiter Objekte der zivilen Infrastruktur von Ortschaften der LVR. Diese Objekte sind keine militärischen und werden von der Volksmiliz nicht genutzt.

Allein in den letzten 24 Stunden haben die bewaffneten Formationen der Ukraine **Perwomajsk und Stachanow unter Einsatz von Mehrfachraketenwerfer aus amerikanischer Produktion M142 HIMARS beschossen und 15 Raketen abgefeuert.**

Als Folge davon wurden in Perwomajsk 5 Mehrparteienwohnhäuser beschädigt, ein Gebäude des Unternehmen „Perwomajskugol“ wurde zerstört, das Gebäude des Rentenfonds, das städtische Kulturzentrum, die Jugendsportschule „Junostj“ und ein Geschäft wurden beschädigt

In den von den ukrainischen Nationalisten befreiten Territorien der Lugansker Volksrepublik geht der Aufbau eines friedlichen Lebens weiter.

Technische Pioniereinheiten der Volksmiliz der LVR setzen die Minenräumung fort.

Während des 1. August haben sie mehr als 6 Hektar Territorium von explosiven Objekten gesäubert, die von ukrainischen Nationalisten in den Gebieten von Sirofino und Belaja Gora

wurden, gesäubert.

Die Volksmiliz der LVR setzt gemeinsam mit gesellschaftlichen Organisationen die Lieferung von humanitärer Hilfe an Einwohner dieser Bezirke fort.

Gestern haben Mitglieder der militärisch-patriotischen Bewegung „Junge Garde – Jungarmee“ humanitäre Hilfe für Einwohner von Nowoderkul geliefert.

Heute am 2. August, begehen die Soldaten der Luftlandetruppen ihren Berufsfeiertag.

Im Namen des Kommandos und in meinem eigenen gratuliere ich allen Beteiligten zum Feiertag. Sie wissen wie niemand sonst, was sich hinter dieses Wort verbirgt: Die Luftlandetruppen sind der Stolz der Armee. Sie sind eine echte Schule des Mutes, die lehrt, der Kampfbruderschaft treu zu sein und die Traditionen sorgfältig zu bewahren. In der gesamten Geschichte ihrer Existenz waren die Luftlandetruppen an einer enormen Zahl von Auseinandersetzungen, Kämpfen und Spezialoperationen beteiligt, sie haben nicht wenige helle Seiten in das Buch der Geschichte geschrieben! Ich will Seelenstärke, starke Gesundheit und einen friedlichen Himmel über dem Kopf wünschen!

9:18 de.rt.com: **Ukrainisches Verteidigungsministerium berichtet über "gemeinsame Operationen" mit Polen**

Kiew führe "gemeinsame Operationen" mit Warschau durch, teilte Wadim Skibizki, ein Vertreter der Hauptnachrichtendirektion des ukrainischen Verteidigungsministeriums, in einem am Montag veröffentlichten Interview mit der Zeitung [The Telegraph](#) mit. Seinen Schätzungen zufolge mache Polens Anteil an der Militärhilfe für die Ukraine fast 90 Prozent aus. Er erklärte:

"Die Zusammenarbeit mit Polen ist auf einem sehr hohen Niveau, fast 90 Prozent der militärischen Unterstützung kommt von dort. Wir sprechen über eine sehr enge Zusammenarbeit und gemeinsame Operationen mit unseren Partnern."

Skibizki wies auch darauf hin, dass im Bereich der militärischen Aufklärung "fast alles, von der Information bis zur Ausrüstung", von den Vereinigten Staaten und dem Vereinigten Königreich bereitgestellt wird.

Näher ging der Vertreter des ukrainischen Verteidigungsministeriums nicht auf die Art der Unterstützung durch westliche Partner ein, betonte aber, dass die Hilfe darin bestehe, "minutengenaue Informationen aller Art in Echtzeit" zu liefern.

Telegram-Kanal der Volksmiliz der DVR: Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR zur Lage am 2.8.22 um 10:30 Uhr

Die ukrainische Seite terrorisiert weiter die Zivilbevölkerung der Republik, indem sie massive Artillerieschläge auf Wohngebiete und Objekte der zivilen Infrastruktur verübt, die ihrerseits keine Gefahr für den Gegner darstellen und keine militärischen Objekte sind.

In den letzten 24 Stunden hat der Gegner nach Informationen des GZKK der DVR 355 Geschosse mit Mehrfachraketenwerfern „Grad“, Rohrartillerie des Kalibers 155mm, 152mm und 122mm sowie 120mm-Mörsern abgefeuert.

Die Gebiete von **13 Ortschaften** der Republik wurden beschossen. Infolge von Beschuss **starb ein Zivilist und 4 wurden verletzt**. 18 Wohnhäuser und 2 zivile Infrastrukturobjekte wurden beschädigt.

Zusätzliche Informationen über verletzte Zivilisten und Schäden an Infrastruktur werden noch ermittelt.

Durch gemeinsame Handlungen von Soldaten der Donezker Volksrepublik und der Streitkräfte der Russischen Föderation wurden in den letzten 24 Stunden folgende feindliche Waffen und Militärtechnik vernichtet: 1 Mehrfachraketenwerfer „Uragan“, 1 Mehrfachraketenwerfer BM-21 „Grad“, 3 Lastwagen und mehr als 50 Mann. 3 Feuerstellungen des Gegners im Gebiet von Awdejewka, Newelskoje und Shelannoje wurden vernichtet.

9:30 de.rt.com: **Schweizer Geräteexporte nach Russland steigen infolge der Sanktionen – Bloomberg**

Die Schweizer Geräteexporte nach Russland stiegen in den letzten Monaten sprunghaft an. Die Hersteller beeilen sich damit, alle laufenden Verträge zu erfüllen, bevor ihnen die Sanktionen in die Quere kommen.

Die Schweizer Exporte von Gasturbinen, Luftpumpen und anderen Maschinen nach Russland stiegen in den letzten zwei Monaten sprunghaft an, berichtet [Bloomberg](#) mit Verweis auf den schweizerischen Zoll. "Die gesamten Schweizer Exporte nach Russland im Wert von 492 Millionen Franken waren im Juni um 83 Prozent höher als im Januar, dem Monat vor Kriegsbeginn am 24. Februar", so Bloomberg.

Der Grund für den starken Anstieg der Lieferungen nach Russland liege in den europäischen Sanktionen, die nach dem Beginn der Militäroperation Russlands in der Ukraine verhängt wurden: Die Hersteller beeilen sich somit, alle ihre Verpflichtungen aus den früher mit Russland geschlossenen Verträgen zu erfüllen. Danach würden viele Lieferungen "illegal" sein.

Wie die Agentur erklärt, würden einige der Maßnahmen Abwicklungsfristen beinhalten, "bevor die Verbote in Kraft treten, sowie eine Reihe von Ausnahmen". "Im Falle der Schweiz" würden die meisten dieser Fristen "zwischen Mitte Juni und Ende Juli" ablaufen.

Ein Vertreter von SECO, der Schweizer Behörde, die die Sanktionen der Schweiz durchsetzt, sagte gegenüber Bloomberg, dass die Anwendung von Übergangsbestimmungen den starken Anstieg von Schweizer Waren direkt nach Russland erkläre. Sobald diese im August auslaufen, werden Verstöße strafrechtlich verfolgt, fügte er hinzu. Bloomberg betont:

"Die jüngsten Handelszahlen der Schweiz zeigen, wie der Krieg in Verbindung mit den Sanktionen gegen wichtige russische Lieferungen den Welthandel verzerrt, indem er die Ströme vieler wichtiger Güter umleitet, die Nachfragemuster verändert und zu Staus in den europäischen Häfen führt. Gleichzeitig verstärken die Behörden ihre Bemühungen, die Einhaltung eines komplexen Labyrinths von neuen Vorschriften zu überwachen."



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62e7e5feb480cc128667debc.jpg>
Grenzübergang zwischen Frankreich, Deutschland und der Schweiz

9:51 de.rt.com: **China warnt vor einem möglichen Besuch von Pelosi in Taiwan**

Chinas UN-Gesandter erklärte, Peking sei "komplett vorbereitet, um zu reagieren", sollte die Sprecherin des US-Repräsentantenhauses Nancy Pelosi nach Taiwan reisen.

Ein möglicher Besuch der Sprecherin des US-Repräsentantenhauses Nancy Pelosi auf der selbst verwalteten Insel Taiwan würde die Beziehungen zwischen China und den USA beschädigen, so Pekings Botschafter bei der UNO, Zhang Jun, in einer Stellungnahme.

Medienberichten zufolge könnte Pelosi, die an dritter Stelle der US-Präsidentschaftskandidatenliste steht, am Dienstag in Taiwan landen. Damit wäre sie die hochrangigste amerikanische Beamte, die die Insel seit dem Jahr 1997 besucht. Bei einem

Briefing am Montag erklärte Zhang Jun:

"Ein solcher Besuch ist offensichtlich gefährlich und provokativ."

Er würde unter anderem "ein falsches Signal an die separatistischen Elemente" in Taiwan senden, Chinas Souveränität und territoriale Integrität verletzen, den Frieden und die Stabilität in der Region bedrohen und "die Beziehungen zwischen China und den USA untergraben", fügte er hinzu.

"China ist voll und ganz darauf vorbereitet zu reagieren. Wenn die USA auf den Besuch bestehen, wird China entschlossene und starke Maßnahmen ergreifen, um seine nationale Souveränität und territoriale Integrität zu schützen, und die USA müssen alle daraus entstehenden ernststen Konsequenzen tragen."



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62e8cef548fbef57da76c4c1.jpg>

Zhang Jun, Chinas permanenter Repräsentant bei den Vereinten Nationen

9:53 de.rt.com: **Russische Behörden erfahren von SBU-Beamten über Spaltung im ukrainischen Sonderdienst**

Im ukrainischen Sicherheitsdienst (SBU) soll es eine Spaltung zwischen den Offizieren geben. Und zwar zwischen jenen, die aus den von Russland befreiten Gebieten geflohen sind, und jenen, die besonders auf "die Reinheit der Reihen" bedacht sind und ihre Kollegen beschuldigen, geheime Archive zu verlieren und Untergebene nach Moskau überlaufen zu lassen. Das erklärte ein Vertreter der russischen Regierung gegenüber [RIA Nowosti](https://ria.ru/) unter Berufung auf Angaben von SBU-Offizieren.

Er belegte diese Angaben zusätzlich mit dem Verweis auf die Aussage des Führers des Medschlis des Krimtatarischen Volkes, Refat Tschubarow, dass die in Cherson abgestellten SBU-Archive die illegalen Aktivitäten des ukrainischen Sonderdienstes gegen die Krimtataren unter dem Kiewer Regime offenlegten würden.

Zuvor hatten russische Sicherheitsdienste RIA Nowosti wiederholt von Dokumenten berichtet, die von ukrainischen Staatssicherheitsoffizieren in ehemaligen SBU-Unterabteilungen in den Gebieten Cherson und Saporoschje zurückgelassen wurden.



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/original/62e8aacd48fbef550a7d58df.jpg>

10:27 de.rt.com: **Ukrainische Streitkräfte beschießen die auf Artjomowsk vorrückende Lugansker Volksmiliz mit M777-Haubitzen**

Die ukrainische Armee beschießt die auf Artjomowsk vorrückenden Truppen der Volksmiliz der Volksrepublik Lugansk (LVR) mit US-amerikanischen M777-Artilleriehaubitzen. Das teilte ein Bataillonskommandeur mit dem Rufzeichen "Said" gegenüber [RIA Nowosti](#) mit. Er hob hervor:

"Sie schießen mit importierten 155-Millimeter-Geschützen vom Typ M777."

Er fügte hinzu, dass die ukrainischen Truppen auch in diesem Gebiet Streumunition mit den sogenannten Lepestok-Minen einsetzen, um das Vorrücken der LVR-Kräfte zu behindern. Zuvor hatte Iwan Filiponenko, ein Sprecher der LVR-Volksmiliz, erklärt, verbündete Streitkräfte der Republik und Russlands hätten sich zweieinhalb Kilometer von Soledar entfernt verschanzt. Soledar liegt 20 Kilometer von der Stadt Artjomowsk entfernt und befindet sich unter der Kontrolle Kiews. Der Ort stellt einen wichtigen Verkehrsknotenpunkt dar.

Denis-pushilin.ru: „**Alle russischen Städte werden befreit werden**“: **Denis Puschilin berichtete über die Situation in der Republik und deren Zukunft**

Die Volksmiliz der DVR drängt weiter die ukrainischen Formationen von Donezk ab und befreit neue Territorien, die Regierung der Republik führt Arbeiten zum Wiederaufbau der Infrastruktur der zerstörten Städte fort.

Ein Korrespondent von RT sprach mit dem Oberhaupt der Donezker Volksrepublik Denis Puschlin über die nächste Zukunft, die die Einwohner des Donbass erwartet, die Werke in Mariupol, das Lebensmittelprogramm und die Entwicklung der Urlaubsorte der Republik.

- *Denis Wladimirowitsch, wie läuft jetzt die Operation zur Befreiung von Awdejewka und Peski? Was geschieht an der Front?*

- Damit Donezk, Gorlowka und Makejewka nicht beschossen werden, läuft eine Operation in Awdejewka. Hier gibt es gewisse Erfolge, jetzt wird die Verteidigungslinie des Gegners durchbrochen. Es werden Höhen eingenommen, die es den Einheiten erlauben, weiter vorzudringen. Wie unsere Leute sagen, so nah an Awdejewka waren sie seit acht Jahren nicht. Auch in Richtung Peski gibt es Erfolge.

Auch die Richtung Marjinka ist für uns wichtig, dort kann die Situation auch als erfolgreich angesehen werden. Wir kommen nicht so schnell voran, wie wir es möchten. Aber hier muss berücksichtigt werden, dass der Gegner gut bewaffnet ist und ernsthaft verschanzt. Der Antibatteriekampf, den unsere Artilleristen führen, erlaubt es den Einheiten an der

Kontaktlinie, sich an der Verteidigungslinie des Gegners festzubeißen und vorwärts zu kommen.

- *Wird die Volksmiliz der Republik nach der Befreiung des Territoriums der DVR an der Grenzen bleiben oder wird sie in die Tiefe des Territoriums des Gegners vordringen, um eine sichere Pufferzone zu schaffen?*

- Als Beispiel kann man sich die LVR ansehen. Das Territorium der Lugansker Volksrepublik ist befreit, aber der Gegner beschießt weiter Ortschaften der LVR. Wir berücksichtigen diese Situation. Die Ukraine hat recht viele Waffen, darunter auch westliche. Wir müssen die Situation zu einem logischen Abschluss bringen. Wir werden den Gegner auf einen solchen Abstand abdrängen, dass das Territorium des Donbass überhaupt nicht beschießen kann. Die einzige Variante ist eine vollständige Entnazifizierung und Entmilitarisierung der Ukraine. Alle russischen Städte müssen befreit werden.

- *Wie viele ukrainischen Soldaten befinden sich zur Zeit in der DVR in Gefangenschaft? Wie wird ihre Schuld oder Unschuld festgestellt? Welches Schicksal erwartet sie im weiteren?*

- Auf dem Territorium der DVR werden mehr als 3.500 Kriegsgefangene festgehalten. Ein Teil von ihnen befindet sich auf dem Territorium Russlands. Das sind Menschen, die Verbrechen gegen die Einwohner des Donbass und nicht nur diese begangen haben. Wir, wie auch Russland, handeln gemäß der Gesetzgebung. Zu jedem von ihnen werden sorgfältige Ermittlungsmaßnahmen von Seiten der Generalstaatsanwaltschaft der DVR sowie des Ermittlungskomitees Russlands durchgeführt. In Bezug auf jeden Kriegsgefangenen wird eine entsprechende Entscheidung getroffen. In einigen Fällen werden die Verbrechen unter die geltende Gesetzgebung fallen, andere werden bei einem internationalen Tribunal behandelt werden. Das heißt, es wird entweder ein Gericht sein oder ein Tribunal.

Ich will auch unterstreichen, dass es bei uns Gefangene gibt, die keine Verbrechen begangen haben oder zu denen es keine Informationen über von ihnen begangene Verbrechen gibt. Das hängt unter anderem damit zusammen, dass in der Ukraine auch die mobilisiert werden, die nicht kämpfen wollen. Diese Personen werden in Zukunft möglicherweise ausgetauscht werden. Aber zu jedem von ihnen läuft zurzeit eine Ermittlung.

- *Wurde wenigstens der ungefähre Schaden festgestellt, der der Donezker Volksrepublik in all diesen acht Jahren zugefügt wurde?*

- Dieser Schaden muss noch festgestellt werden, weil die Städte der Republik heute noch von Seiten der bewaffneten Formationen der Ukraine beschossen werden. Dennoch läuft die Arbeit, um festzustellen, worauf die Aufmerksamkeit besonders gerichtet werden muss. Dies sind soziale Objekte, Schulen, Kindergärten. Wir kommen bald in die Herbst- und Winterzeit und die Menschen müssen es warm haben, mit einem bestimmten Komfort. Und wenn man berücksichtigt, dass der Gegner Objekte der kritischen Infrastruktur mit besonderer Wut vernichtet, steht uns eine recht große Menge an Arbeit bevor.

Vor kurzem wurde ein Masterplan für die Wiederaufbauarbeiten in Mariupol bestätigt. Wir haben etwa 4000 Objekte, die in dieser Stadt in erster Linie wieder aufgebaut werden müssen. Dies sind Wohnhäuser und Objekte des sozialen Bereichs.

Es muss unterstrichen werden, dass uns Russland Hilfe leistet. Schon jetzt arbeiten 10.000 Mitarbeiter, die sich mit dem Wiederaufbau befassen. Hunderte Stück Technik sind eingesetzt. Was die übrigen Städte der Republik betrifft, kann ich sagen, dass sie alle Wiederaufgebaut werden. Sie werden besser als vor dem Krieg.

- *Ist geplant, Werke und Unternehmen wiederaufzubauen, die von der ukrainischen Regierung und den Oligarchen vor 2014 geschlossen und zerstört wurden? Was wird in erster Linie wiederaufgebaut werden?*

- Der Donbass hat ein großes Potential. Das erlaubt es uns, uns nicht nur die Aufgabe zu stellen, die Republik wirtschaftlich zu machen, sondern auch Gewinn zu erzielen, denen zu helfen, die dies brauchen. Alles dafür ist da, es fehlt nur der Frieden und die Möglichkeit zu arbeiten.

Trotz der Kriegshandlungen haben wir uns bemüht, eine möglichst große Zahl an Unternehmen zu erhalten. Aber man muss berücksichtigen, dass die Struktur der Wirtschaft sich im Vergleich zu 1991 und 2014 verändert hat. Nichts bleibt stehen und wir müssen zu technologischeren und technologisch bewährteren Modelle der Produktionsketten übergehen. Als Beispiel kehren wir nach Mariupol zurück. Das Werk „Asowstal“ kann so, wie es war, nicht zielführend wiederaufgebaut werden. Es hat die Stadt ernsthaft verschmutzt. Aufgrund dessen gab es bei den Einwohnern Mariupol einen hohen Erkrankungsstand an Krebskrankheiten. Aber wir brauchen Arbeitsplätze, deshalb wird auf diesem Gebiet ein Technopark eingerichtet, wo es Produktionskapazitäten geben wird. Es wird recht viele geben, aber sie werden unter Berücksichtigung ökologischer Normen in Betrieb genommen werden. Was das Iljitsch-Werk betrifft, so wurde es unter Berücksichtigung ökologischer Normen und Windrichtungen erbaut und hat die Stadt nicht verschmutzt. Dennoch wird Mariupol in Zukunft nicht nur auf Produktion beruhen, sondern auch auf Landwirtschaft und auf Tourismus.

Was andere Städte der Republik betrifft, wird hier ein individuelles Herangehen gewählt: für jede wird ein Masterplan unter Berücksichtigung der Zahl der Einwohner und der notwendigen Zahl von Arbeitsplätzen erstellt werden.

- In der letzten Zeit befeuern westlichen Medien eine Hysterie bezüglich einer möglichen weltweiten Lebensmittelkrise wegen der Situation in der Ukraine. Wie versorgt sich die DVR mit Lebensmitteln?

- Wir haben acht Jahre lang gelernt ohne die Ukraine zu leben, unter Berücksichtigung der Sanktionen. Der DVR droht kein Hunger. Selbst vor der Befreiungsoperation haben es die Anbauflächen, die wir haben, erlaubt von einem Plus zu sprechen. Unter Berücksichtigung der befreiten Territorien haben wir einen Zuwachs von etwa 100.000 Hektar.

Derzeit sind die Erntearbeiten zu 47% abgeschlossen und wir haben jetzt schon das Ergebnis des letzten Jahre erreicht. Die Viehzucht entwickelt sich auch. Die Lebensmittelsicherheit in der DVR ist gewährleistet.

- Nach der Befreiung neuer Territorien hat sich die Küstenlinie der Republik erheblich vergrößert. Wie ist es geplant, den Tourismus und die Erholung in der DVR zu entwickeln?

- Da steht uns viel Arbeit bevor. Unsere Küste ist recht lang.

Unter Berücksichtigung dessen, dass das Asowsche Meer ein russische Binnenmeer wurde, erlaubt es dies, absolut sicher Kinder dorthin zu schicken, Ströme von Erholungssuchenden dorthin zu lenken.

Aber das ist nicht der ganze Tourismus in unserer Republik. Auch unser Norden darf nicht vergessen werden. Das sind sowohl Nadelwälder als auch „Blaue Seen“. Jetzt müssen wir alle notwendigen Bedingungen für die Erholung schaffen, aber ich bin überzeugt, dass wir das schaffen. Außerdem sind wir nicht allein, mit uns ist Russland.

- Die Siedlung Schiroke an der Küste des Asowschen Meers ist seit 2015 völlig zerstört und unbewohnt. Und früher war das einer der besten Ferienorte. Es ist geplant, diese Ortschaft wiederaufzubauen.

- Die Siedlung Schiroke hat wirklich kein einfaches Schicksal. Dort fanden ernsthafte Kämpfe statt. Der Gegner hat alles vernichtet, was er konnte. In Bezug auf diese Siedlung haben wir ein absolut klare und verständliches Programm, genauso wie gegenüber anderen Siedlung, die ernsthaft beschossen und zerstört wurden.

Alles wird wiederaufgebaut. Wir haben uns schon an die Eigentümer der Häuser in Schiroke gewandt und sobald das gesamte Gebiet von Minen geräumt ist, werden wir diese Siedlung aufbauen. Unterstützungsprogramme sind erarbeitet, der Staat hilft die Siedlung aus den Ruinen wiederaufzubauen. Unter Berücksichtigung seiner touristischen Ausrichtung wird es gefragt sein und ein neues Leben leben.

- Welche Frage stellen Ihnen die Einwohner der Republik am häufigsten?

- Hier muss ich nicht einmal nachdenken. Das ist die Frage, wann der Krieg enden wird. Die

Menschen wollen einen genauen Zeitpunkt wissen. Die Menschen wollen, dass das sobald wie möglich geschieht. Hier kann ich mit Überzeugung sagen, dass wir im Rahmen der verbündeten Anstrengungen siegen werden. Unsere Soldaten bringen den Zeitpunkt der vollständigen Befreiung näher. Jetzt schätzen wir einen friedlichen Himmel über dem Kopf wie nie zuvor. Die Menschen stellen diese Frage oft, aber sie verstehen, dass es jetzt nicht möglich ist, einen genauen Zeitpunkt zu nennen. Ich kann absolut genau sagen, dass der Donbass frei sein, genauso wie alle russischen Städte.

10:44 de.rt.com: **US-Außenminister Blinken: Weißes Haus distanziert sich von Pelosi-Reise nach Taiwan**

US-Außenminister Blinken hat in einer Stellungnahme erklärt, dass die Taiwan-Reise der Sprecherin des US-Repräsentantenhauses Pelosi "ausschließlich eine eigene Entscheidung" darstelle. Die Regierung in Peking würde jedoch die Bedeutung der möglichen Ankunft "übertreiben" und versuche, eine Krise auszulösen oder Spannungen anderweitig zu verschärfen.

Der amtierende US-Außenminister Anthony J. Blinken äußerte sich zu Wochenbeginn im UN-Hauptquartier in New York - im Anschluss an eine Konferenz zur Überprüfung des Atomwaffensperrvertrags (NPT) - vor Reportern zum Flug der Vorsitzenden des US-Repräsentantenhauses, Nancy Pelosi, Richtung Taiwan. Blinken wird mit den Worten zitiert: "Die Sprecherin wird ihre eigenen Entscheidungen treffen, ob sie Taiwan besuchen wird oder nicht. Der Kongress ist ein unabhängiges, gleichberechtigtes Organ der Regierung. Die Entscheidung liegt allein bei der Sprecherin."

Der US-Außenminister unterstellte während seines Statements der chinesischen Regierungsspitze in Peking, die Bedeutung der sich anbahnenden Landung in Taiwan "zu übertreiben", um seine Sicht der Ereignisse darzulegen. Blinken [wörtlich](#) vor den Reportern: "... wenn China versuche, eine Krise auszulösen oder die Spannungen anderweitig zu verschärfen, liegt das allein an Peking."

Er erwarte, dass "Peking verantwortungsvoll handelt und sich nicht auf eine Eskalation einlässt". Zuvor hatte die [Financial Times](#) berichtet (Bezahlschranke), dass "Präsident Joe Biden hochrangige Beamte entsandte, darunter den nationalen Sicherheitsberater Jake Sullivan, um Pelosi über die Risiken aufzuklären". Mit der Situation vertraute Personen teilten demnach im Anschluss mit, dass Pelosi sich von ihren Plänen nicht abbringen ließ. Es wäre der ranghöchste Besuch eines US-Politikers seit einem Vierteljahrhundert in Taiwan, welches von Seiten der Regierungsführung in Peking unmissverständlich als integraler Bestandteil des chinesischen Staatsgebiets betrachtet wird.

Der Sprecher des Nationalen Sicherheitsrates der USA, John Kirby, betonte ebenfalls am Montag, dass die Regierung Biden "keinen Einfluss auf den möglichen Besuch von Pelosi hat, da der Kongress ein unabhängiger Regierungszweig ist", und dass "ihre Reise keine Änderung der US-Politik widerspiegelt". Kirby erinnerte dabei an die [Taiwan-Reise](#) des US-republikanischen Politikers Newt Gingrich im Jahr 1997, um zu erklären:

"Der Sprecher (Gingrich war von 1995 bis 1999 Sprecher des US-Repräsentantenhauses) hatte das Recht, Taiwan zu besuchen, und der Sprecher des Repräsentantenhauses hat Taiwan ohne Zwischenfälle besucht."

Nach der Frage der Korrespondentin von The National, ob das Weiße Haus von Pelosis Ankunft "aus dem Fernseher" erfahren würde, antwortete Kirby:

"Die Sprecherin fliegt an Bord eines US-Militärflugzeugs, wir werden es wissen."

Laut Informationen der [Tagesschau](#) bestätigte ein taiwanesischer Abgeordneter gegenüber der Nachrichtenagentur dpa in Taipeh, der Hauptstadt von Taiwan, dass Pelosi "im Rahmen ihrer Asienreise möglicherweise am Dienstagabend Ortszeit aus Malaysia kommend in Taipeh eintreffen" werde. Pelosi ließ am 31. Juli zu einem möglichen Reiseverlauf über ihren Twitter-Account mitteilen:

"Ich leite eine Delegation des Kongresses in den Indopazifik, um Amerikas unerschütterliches Engagement für unsere Verbündeten und Freunde in der Region zu bekräftigen. In Singapur, Malaysia, Südkorea und Japan werden wir hochrangige Treffen abhalten, um zu besprechen, wie wir unsere gemeinsamen Interessen und Werte fördern können."

Auch die Nachrichtenagentur Reuters berichtete über eine Ankunft Pelosis in Taipeh am Dienstag und beruft sich dabei auf "mit den Reiseplänen vertraute Personen".



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62e8cc3648fbef23040e99af.jpg>

US-Außenminister Anthony J. Blinken

10:56 de.rt.com: **Weißes Haus: Haben Gegenangebot von Russland zum Gefangenenaustausch erhalten**

Washington bestätigt, von Moskau ein Gegenangebot für einen Gefangenenaustausch erhalten haben. Das Weiße Haus betrachtet das Angebot jedoch nicht als ernst zu nehmend, erklärte Karin Jean-Pierre, die Pressesprecherin des US-Präsidenten.

Jean-Pierre lehnte es ab, Einzelheiten über den diskutierten Austausch bekannt zu geben. Medienberichten zufolge seien die USA bereit, Wiktor But gegen Brittney Greiner und Paul Whelan einzutauschen. Es wird jedoch behauptet, dass die russische Seite angeblich einen anderen Landsmann angefordert habe.

Weiter erklärte die Sprecherin, dass die USA an einem Dialog mit Russland in gutem Glauben interessiert seien, um Greiner, die in Russland wegen Drogenschmuggels vor Gericht steht, und Paul Whelan, der eine mehrjährige Haftstrafe wegen Spionage verbüßt, so schnell wie möglich freizubekommen.

But befindet sich seit dem Jahr 2008 in den USA in Haft, nachdem er wegen Mordplänen gegen US-Amerikaner und der materiellen Unterstützung von Terrorismus verurteilt worden war. Er beteuert weiterhin seine Unschuld.

Am Freitag wurde das Thema eines möglichen Gefangenenaustauschs während des ersten Telefongesprächs zwischen US-Außenminister Anthony Blinken und dem russischen Außenminister Sergei Lawrow seit Februar erörtert. Moskau ruft zur Rückkehr zu einem "professionellen, nicht spekulativen, informationsgestützten Dialog im Sinne einer stillen Diplomatie" auf.



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/original/62e8cc13b480cc541d71e9f4.jpg>
g

Karin Jean-Pierre

11:31 de.rt.com: **Behörden von Saporoschje wollen IAEA Beweise für Beschuss des Atomkraftwerks Saporoschje vorlegen**

Die Behörden des befreiten Teils des Gebietes Saporoschje seien bereit, der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO), deren Mission das Gebiet besuchen soll, Belege über den Beschuss des Kernkraftwerks Saporoschje in Energodar durch ukrainischen Streitkräfte vorzulegen. Das verkündete Wladimir Rogow, Mitglied des Hauptrates der militärisch-zivilen Verwaltung des Gebietes, gegenüber [TASS](#).

Die Behörden des befreiten Gebietes würden auf eine Ankündigung der IAEA über den bevorstehenden Termin des Besuchs warten und seien bereit, die Ankunft der Mission zu gewährleisten.

Zuvor hatte der Generaldirektor der IAEA, Rafael Grossi, am Montag auf einer Konferenz der Mitgliedsstaaten des Atomwaffensperrvertrags erklärt, dass eine IAEA-Delegation bereit sei, das Kernkraftwerk Saporoschje zu besuchen.

nachmittags:

12:00 de.rt.com: **Medwedew: Heutige Lage schlimmer als im Kalten Krieg**

Als Reaktion auf eine Aussage von US-Präsident Joe Biden erklärte Dmitri Medwedew, der stellvertretende Vorsitzende des russischen Sicherheitsrates, die Weltlage sei aktuell schlimmer als im Kalten Krieg. Die Welt habe sich verändert, sagte der Politiker.

Der stellvertretende Vorsitzende des russischen Sicherheitsrates Dmitri Medwedew hat die gegenwärtige weltweite Sicherheitslage als schlimmer als im Kalten Krieg bezeichnet. Diese Einschätzung teilte Medwedew auf Telegram in einem Beitrag mit, den er in Reaktion auf das Angebot von US-Präsident Joe Biden, ein neues Abrüstungsabkommen mit Russland auszuhandeln, veröffentlichte.

Am Montag hatte Biden in einer Rede anlässlich der Eröffnung der Konferenz der Teilnehmerländer des Atomwaffensperrvertrags erklärt, dass sein Land bereit sei, über ein neues Abrüstungsabkommen zu verhandeln. Dieses solle den im Jahr 2026 ablaufenden New START-Vertrag ersetzen. Zudem forderte der US-Präsident Russland auf, in Bezug auf die Kernwaffenkontrolle Bereitschaft zur Zusammenarbeit zu demonstrieren. Nach Ansicht Bidens solle auch China an Abrüstungsverhandlungen teilnehmen.

Medwedew wies in seiner Erklärung darauf hin, dass er bereits vor rund einem Monat darauf hingewiesen hatte, dass die USA strategische Sicherheitsfragen ohne Russland nicht lösen könnten. Auf Bidens Aussage, die Sowjetunion und die USA hätten selbst während des Kalten

Krieges über Sicherheitsfragen verhandelt, antwortete Russlands Ex-Präsident, dass die jetzige Situation schlimmer sei:

"Jetzt ist die Lage bedeutend schlimmer als im Kalten Krieg. Viel schlimmer. Und es ist nicht unsere Schuld."

Schlussfolgernd stellte Medwedew die Sinnhaftigkeit von Verhandlungen mit den USA in Frage:

"Und das Wichtigste: Brauchen wir das überhaupt? Die Welt hat sich verändert."



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62e8ed5c48fbef57da76c4cf.jpg>

Dmitri Medwedew am 21. Juli 2022

12:03 de.rt.com: **Bank of America stuft Gassituation der EU als "schrecklich" ein**

Wie das Nachrichtenportal [Business Insider](#) unter Berufung auf eine Studie der Bank of America berichtet, gewinnt die EU-Energiekrise immer mehr an Fahrt. In der Veröffentlichung heißt es:

"Die Gassituation in der Europäischen Union hat sich im vergangenen Monat schnell von 'schlecht' zu 'schrecklich' entwickelt."

Das Portal stellt fest, dass die EU-Staaten möglicherweise nicht genügend Gasreserven für die Winterperiode haben. Die Experten der Bank of America erklärten:

"Da Nord Stream nur zu 20 Prozent ausgelastet ist, haben die Länder möglicherweise nicht genug Zeit, um ausreichend Gas für den Winter zu speichern, sodass die EU eine groß angelegte Rationierung der Nachfrage plant."

Länder wie Deutschland und Frankreich würden bereits nach Möglichkeiten suchen, die Versorgung zu rationieren. Einige deutsche Städte hätten zum Beispiel die Beleuchtung historischer Denkmäler und Gebäude eingestellt, um Energie zu sparen.



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/original/62e8d36248fbef550a7d58f5.jpg>

13:10 (12:10) [novorosinform.org](#): **In der DVR begann der Prozess gegen die „SS-Bären“**

In der DVR begann der Prozess gegen Mitglieder der Gruppe der Kiewer „SS-Bären“. Dies erklärte der Vertreter des Obersten Gerichtshofs der Republik.

„Die erste Gerichtsverhandlung gegen die Gruppe ukrainischer Militanter der „SS-Bären“ ist bereits vorbei. Der Prozess hat begonnen“, heißt es in dem Text.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Richter jetzt alle Umstände und Einzelheiten der von den Bandenkämpfern begangenen Verbrechen im Rahmen der betreffenden Artikel (des Strafrechts, A.d.Ü.) prüfen.

Dabei ist zu beachten, dass das nationale Bataillon "SS-Bären" Teil der Streitkräfte der Ukraine ist. Die Kiewer Behörden nennen sie eine Einheit für Sabotage und Angriff, während ihre Mitglieder in Russland als Neonazis gelten, durch die mehr als 100 Menschen gelitten haben.

Derzeit ist bekannt, dass alle Angeklagten bei den Ermittlungen kooperiert haben. Einer der Artikel sieht jedoch die Todesstrafe vor.



https://novorosinform.org/content/images/01/31/50131_720x405.jpg

12:38 de.rt.com: **Russische Nationalgarde liquidiert 13 ukrainische Drohnenpiloten in LVR**

Die Russische Nationalgarde Rosgwardija hat 13 ukrainische Drohnenpiloten in der Volksrepublik Lugansk entdeckt und liquidiert. Das teilte der Pressedienst der Garde gegenüber [TASS](#) mit.

Weiter berichtete die Agentur, dass Einheiten der Sicherheitsbehörde bei Aufklärungs- und Durchsuchungsmaßnahmen in LVR-Siedlungen 14 Granatwerfer ausländischer Herkunft beschlagnahmten, darunter einen in Polen hergestellten Granatwerfer PG-7GM und einen handgeführten 84-Millimeter Panzerabwehrgranatwerfer AT4SC-RS, ein in den USA hergestellter M136A1-Flammenwerfer, sieben Fagot- und Kornet-Panzerabwehrlenkraketen, ein Kalaschnikow-Sturmgewehr, siebzig 122-Millimeter-Geschosse, 50 Panzerabwehr- und Antipersonenminen, 51 Granatwerfergeschosse, 13 Granaten, vier Kilogramm Sprengstoff und mehr als 3.000 Patronen verschiedener Kaliber.

13:43 (12:43) [novorosinform.org](#): **Russland stuft „Asow“ als terroristische Organisation ein**

Der Oberste Gerichtshof gab der Klage der Generalstaatsanwaltschaft Russlands auf Verbot einer extremistischen paramilitärischen Gruppe statt.

Am Dienstag, dem 2. August, wurde das Nazi-Bataillon „Azow“ durch eine Entscheidung des Obersten Gerichtshofs Russlands als terroristische Organisation eingestuft. Das berichtet TASS unter Berufung auf die Daten eines Korrespondenten aus dem Gerichtssaal.



https://novorosinform.org/content/images/01/36/50136_720x405.jpg

13:00 de.rt.com: **"Die Volksbefreiungsarmee wird nicht tatenlos zusehen" – China warnt die USA, Armee veröffentlicht neues Video**

Nach einem verwirrenden Hin und Her sieht danach aus, dass die Sprecherin des US-Repräsentantenhauses, Nancy Pelosi, heute tatsächlich Taiwan besuchen wird. Eine offizielle Ankündigung seitens Pelosi oder den USA steht zur Stunde zwar noch aus, aber zahlreiche Medien berichten dies unter Berufung auf hochrangige Quellen.

`<iframe src="https://vk.com/video_ext.php?oid=-`

`134310637&id=456255879&hash=459f033092426f45" width="640" height="360"`

`frameborder="0" allowfullscreen="1" allow="autoplay; encrypted-media; fullscreen; picture-in-picture"></iframe>`

https://vk.com/video-134310637_456255879

Telegram-Kanal von dnronline.su: **Die Bevollmächtigte für Menschenrechte in der DVR Darja Morosowa besteht auf eine angemessene Reaktion der UNO im Zusammenhang mit der Fernverminung friedlicher Territorien der DVR durch die Ukraine**

„Ich habe die Leiterin der UN-Mission für Menschenrechte in der Ukraine Matilda Bogner offiziell über die genannten Sachverhalte informiert. Ich bestehe darauf, dass die internationale Gemeinschaft sie nicht nur registrieren muss, sondern auch eine entsprechende juristische Bewertung vornehmen und die notwendigen Maßnahmen zur Reaktion ergreifen muss. Andernfalls muss öffentlich erklärt werden, warum die Organisation, die für die Aufrechterhaltung von Frieden und Sicherheit auf dem Planeten verantwortlich ist, die vorsätzlichen rechtswidrigen Handlungen der Ukraine, die auf die Verletzung und den Mord der Zivilbevölkerung des Donbass gerichtet ist, nicht beachtet.

Außerdem rufe ich die Bürger der Republik auf, im Zusammenhang mit der bestehenden Situation maximal wachsam zu sein. Im Fall der Entwicklung von explosiven Stoffen wenden Sie sich unverzüglich an das Zivilschutzministerium. Versuchen Sie auf keinen Fall, eine Mine selbst zu liquidieren, warnen Sie Umstehende und warnen Sie auf die Zivilschutzkräfte“, erklärte Darja Morosowa.

13:12 de.rt.com: **Donezker Volksrepublik: Ukrainische Soldaten in Awdejewka haben "letzte Chance", sich zu ergeben**

Die Militärs der Donezker Volksrepublik haben den Soldaten der ukrainischen Streitkräfte nahe Awdejewka angeboten, ihre Waffen niederzulegen. Dies sei ihre "letzte Chance", ihr Leben zu retten. Das [verkündete](#) der stellvertretende DVR-Informationsminister Daniil Bessonow am Dienstag.

Am 28. Juli meldete Bessonow, dass die alliierten Streitkräfte anderthalb Kilometer nördlich

von Awdejewka vorgerückt waren.

Awdejewka ist eine Hochburg, die im Jahr 2014 von der ukrainischen Armee errichtet wurde. Von der Stadt aus beschießt das ukrainische Militär Donezk, Jasinowataja, Makejewka und umliegende Gebiete, darunter wichtige Verkehrsadern. Die Stadt mit rund 30.000 Einwohnern liegt nördlich von Donezk und hat die größte Koksfabrik Europas.

14:24 (13:24) novorosinform.org: **Schoigu berichtete über die Zerstörung von HIMARS in der Ukraine**

Zusätzlich zu den MLRS-Systemen zerstörten russische Truppen auch mehr als 30 Geschütze, die der Westen Kiew zur Verfügung gestellt hatte.

Während der laufenden Spezialoperation in der Ukraine gelang es russischen Truppen, insgesamt 6 Trägersysteme und über 200 HIMARS MLRS-Raketen, 33 amerikanische M777-Haubitzen und 5 Trägersysteme des Harpoon-Anti-Schiffs-Raketensystems zu zerstören. Dies gab der russische Verteidigungsminister Sergej Schoigu am Dienstag, dem 2. August, während einer Telefonkonferenz bekannt.

Der Minister betonte, dass solche unkontrollierten Waffenlieferungen des Westens in die Ukraine die Lage in der Region destabilisieren würden.

„Insgesamt wurden 33 amerikanische M777-Haubitzen, fünf Werfer des Harpoon-Anti-Schiffs-Raketensystems sowie sechs Werfer und mehr als 200 Raketen des Mehrfachraketenwerfersystems HIMARS infolge der Angriffe russischer Truppen auf militärische Einrichtungen der Streitkräfte der Ukraine zerstört“, sagte Schoigu.

Zusätzlich zu den ausgewiesenen Waffen habe das ukrainische Militär in den letzten zwei Wochen 396 Javelin- und NLAW-Panzerabwehr-Raketensysteme sowie 125 tragbare Luftverteidigungssysteme vom Typ Stinger verloren.



https://novorosinform.org/content/images/01/41/50141_720x405.jpg

13:38 de.rt.com: **Moskau: Sechs weitere Siedlungen in der Donezker Volksrepublik befreit**

Das russische Militär setzt die Befreiung der Volksrepublik Donezk fort. Sechs Siedlungen seien dort kürzlich befreit worden, verkündete der russische Verteidigungsminister Sergei Schoigu. Er erklärte laut [RIA Nowosti](http://ria.nowosti):

"Nach der Übernahme der Kontrolle über das Gebiet der Volksrepublik Lugansk wird die Volksrepublik Donezk nach und nach befreit. Vor kurzem wurden Grigorowka, Berestowoje, Strjapowka, Pokrowskoje, Semigorje und Nowoluganskoje befreit. Das größte Wärmekraftwerk Europas mit einer Nennleistung von 3.600 Megawatt ist nun ebenfalls unter unserer Kontrolle."

Schoigu wies darauf hin, dass die russischen Luftabwehrkräfte zivile Objekte in den befreiten Gebieten schützen und so das Leben Tausender Zivilisten retten.

So wurden allein im vergangenen Monat 34 ukrainische Flugzeuge abgeschossen, 39 Totschka-U-Raketen und 226 Geschosse von Mehrfachraketenwerfern auch aus ausländischer Produktion abgefangen.



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/original/62e900c5b480cc75a56dbc3a.jpg>

14:00 de.rt.com: **Das Flugzeug von Pelosi nähert sich Taiwan**

Das Flugzeug der US-amerikanischen Delegation unter Leitung von Nancy Pelosi ist einen kleinen Umweg geflogen und hat somit das Südchinesische Meer komplett vermieden. Aktuell befindet es sich kurz vor Taiwan. Es scheint, als würde Pelosi trotz aller Warnungen in Taiwan landen.

Die Reaktion vonseiten Chinas dürfte dann sehr schnell folgen. Die Welt blickt gespannt auf den neuen Konflikttherd.



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/original/62e9141548fbef23040e99fb.jpg>

Bild: Flightradar

15:23 (14:23) deu.belta.by: **Lukaschenko: Neuaufteilung der Welt ist in vollem Gange**

Die Neuaufteilung der Welt hat begonnen und ist in vollem Gange. Darauf hat der belarussische Präsident Alexander Lukaschenko bei seinem Arbeitsbesuch im Kreis Mjadel

hingewiesen.

Journalisten fragten, warum die Lage in der Welt so angespannt ist.

Alexander Lukaschenko bemerkte: „Das hat schon lange begonnen. Als das Coronavirus ausbrach, habe ich viel über die Corona-Psychose gesprochen. Man wollte mich nicht verstehen, viele hassten mich dafür. Ich habe versucht, die damaligen Zustände zu erklären, und habe angedeutet, dass eine Neuaufteilung der Welt begonnen hat.“

„Man versucht, die Welt neu aufzuteilen. Jeder, der sich für stark hält, versucht, seinem Nachbarn etwas wegzunehmen. Man möchte seine Zukunft und seinen Einfluss sichern. Das ist in der ganzen Welt so. Und natürlich stehen die USA an vorderster Front. Ihnen geht es vor allem darum, ihre Hegemonie aufrechtzuerhalten. Dementsprechend handeln sie auch“, sagte der Staatschef.

Alexander Lukaschenko sieht in der COVID-Pandemie einen der Gründe für die aktuelle dramatische Situation in der Welt: „Die Pandemie hat alle Probleme zugespitzt. Wissen Sie noch, wie die Amerikaner die Druckerpresse anwarfen und die EU das „Helikoptergeld“ herum streute? Ich habe damals gesagt, dass würde uns allen schaden.“

„Jetzt tobt die Inflation in der Welt, und die Inflation ist eine sehr schwierige Zeit für die Wirtschaft. Und wir versuchen, dem Ganzen zu widerstehen, solange es noch geht“, so der Präsident weiter.

Alexander Lukaschenko ist außerdem der Meinung, dass einer der Gründe für die sich verschlechternde Situation in der Welt die falsche Staatsverwaltung ist. Diese Verwerfungen im Staatsmanagement verursachten wirtschaftliche Probleme.

„Wer hätte gedacht, dass das wohlhabende Deutschland seinen Bürgern empfehlen würde, seltener zu duschen oder gar nicht zu duschen. Den Deutschen wird empfohlen, zweimal pro Woche zu duschen. Der Warenmangel ist Realität. Eine solche Situation führt immer zu Konflikten und Kriegen. Sie wollen damit zeigen, dass sie effektiv sind, und die Menschen von diesen Problemen ablenken. „In der Ukraine herrscht der Krieg, und wir müssen leiden.“ Die Frage ist nur, wie lange die Menschen zu leiden bereit sind. Denn ist die Geduld alle, wird von der Regierung die Rechenschaft gefordert“, setzte der Staatschef fort.



https://deu.belta.by/images/storage/news/with_archive/2022/000019_1659443145_61526_big.jpg

14:25 de.rt.com: **Medienberichte: Erstes Schiff passiert erfolgreich Getreidekorridor im Schwarzen Meer**

Das Schiff Razoni mit einer Ladung Getreide aus der Ukraine hat den sogenannten Getreidekorridor erfolgreich passiert und nimmt Kurs auf den Bosphorus, berichtet [RIA Nowosti](#) mit Verweis auf das Ukrainian Shipping Magazine.

Nach Angaben von Konteradmiral Özcan Altunbulak, dem Koordinator des Gemeinsamen Koordinationszentrums in Istanbul, werde das Trockenfrachtschiff um Mitternacht in Istanbul

erwartet. Er soll erklärt haben:

"Nach den erforderlichen Verfahren wird die Razoni von einer Delegation aus Vertretern der Türkei, Russlands, der Ukraine und der Vereinten Nationen inspiziert, und auf der Grundlage der Inspektionsergebnisse wird das Schiff seine Reise fortsetzen."

Ein unter der Flagge Sierra Leones fahrender Trockenfrachter mit 26.000 Tonnen Mais aus der Ukraine verließ am Montag den Hafen von Odessa. Nach Angaben des russischen Verteidigungsministeriums wurde diese humanitäre Operation unter aktiver Beteiligung russischer Offiziere im Gemeinsamen Koordinierungszentrum geplant.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/original/62e90d3c48fbef013c7c49ad.jpg>

Frachtschiff Razoni im Hafen von Odessa

15:41 (14:41) novorosinform.org: **Russland bricht diplomatische Beziehungen zu den USA ab, falls Washington Russland als Sponsor des Terrorismus einstuft – Außenministerium**
Moskau drohte dem Weißen Haus mit einem Abbruch der diplomatischen Beziehungen, falls sich die amerikanische Seite entschlöße, die Russische Föderation als "staatlichen Sponsor des Terrorismus" einzustufen. Diese Erklärung wurde von der offiziellen Vertreterin des russischen Außenministeriums Maria Sacharowa abgegeben.

"Eine solche völkerrechtswidrige Anwendung ihrer eigenen Gesetzgebung kann von Senatoren und Kongressabgeordneten als schreckliche Strafe angesehen werden, die Russland dazu zwingen könnte, gemäß der von den Vereinigten Staaten erfundenen Weltordnung zu leben. Naiv", sagte sie.

Sacharowa betonte, dass jede Aktion zu einer Reaktion führt und das logische Ergebnis einer solchen Entscheidung die Beendigung der diplomatischen Beziehungen wäre.

Die Sprecherin des Außenministeriums fügte hinzu, Russland sei auf alles vorbereitet, einschließlich jeder Entscheidung der Vereinigten Staaten.

„Wir werden es überleben“, resümierte Sacharowa.



https://novorosinform.org/content/images/01/49/50149_720x405.jpg

14:50 de.rt.com: **Siebzehnte Waffenlieferung: USA genehmigt Ukraine weiteres Sicherheitspaket in Höhe von 550 Millionen Dollar**

Der Sprecher des Nationalen US-Sicherheitsrates John Kirby teilte gestern mit, dass der nationale Sicherheitsberater Jake Sullivan, Außenminister Antony Blinken und der Vorsitzende der Generalstabschefs, General Mark Milley, mit ihren ukrainischen Amtskollegen gesprochen haben, um sie über ein weiteres Sicherheitspaket im Wert von 550 Millionen Dollar zu informieren, das Präsident Joe Biden zuvor offiziell genehmigt hatte. Die jüngste Unterstützungsrunde umfasst zusätzliche Munition für High Mobility Advanced Rocket Systems (HIMARS) und Munition für die 155-mm-Haubitzenartillerie, die bereits an die Ukraine geliefert wurden. Es handelt sich um das 17. Sicherheitshilfepaket, das Biden seit seinem Amtsantritt für die Ukraine bewilligt hat. Insgesamt belaufen sich die militärischen Unterstützungen für die Ukraine auf mehr als 8 Milliarden Dollar.

<iframe src="https://vk.com/video_ext.php?oid=-134310637&id=456255901&hash=763d36358d1b363b" width="640" height="360" frameborder="0" allowfullscreen="1" allow="autoplay; encrypted-media; fullscreen; picture-in-picture"></iframe>

https://vk.com/video-134310637_456255901

16:02 (15:02) novorosinform.org: **Belgien sperrt russische Vermögenswerte im Wert von 50,5 Milliarden Euro**

Seit Beginn der russischen Spezialoperation in der Ukraine hat die belgische Regierung fast 50,5 Milliarden Euro eingefroren. Solche Daten wurden von der Zeitung Nieuwsblad unter Berufung auf den Vertreter des Finanzministeriums des Königreichs Francis Adins bereitgestellt.

Belgien hat 50,5 Milliarden Euro eingefroren, die Einzelpersonen, Unternehmen und anderen Einrichtungen gehören, die unter Finanzsanktionen fielen.

Nach aktualisierten Daten gehören die von Brüssel eingefrorenen Gelder Unternehmen aus Russland und Einzelpersonen, die unter restriktive Maßnahmen der EU fielen.

Nach aktualisierten Daten hat das belgische Finanzministerium das letzte Mal Mitte des Frühlings über die Höhe der eingefrorenen Gelder der Russen berichtet - damals betrug der Betrag etwa 3,5 Milliarden Euro.

Zuvor wurde über die Höhe der eingefrorenen russischen Vermögenswerte in Frankreich bekannt. Ohne Berücksichtigung des Vermögens der Zentralbank sind es 1,2 Milliarden Euro.



https://novorosinform.org/content/images/01/51/50151_720x405.jpg

16:13 (15:13) novorosinform.org: **USA handeln in der Ukraine als Kanoniere – Sacharowa**
Washington ist in die Feindseligkeiten in der Ukraine verwickelt und fungiert als Kanonier, wenn die Streitkräfte der Ukraine amerikanische Raketensysteme einsetzen, sagte die Sprecherin des russischen Außenministeriums, Maria Sacharowa.

So kommentierte sie die Worte des Vertreters der Hauptnachrichtendirektion des Verteidigungsministeriums der Ukraine Wadim Skibizki, der in einem Interview mit The Telegraph erklärt hatte, dass ukrainische Kämpfer sich mit den Vereinigten Staaten beraten, bevor sie HIMARS-Raketen abfeuern, und die Ukrainer Daten des US-Militärs verwenden. Skibizki sagte auch, dass Washington jeden Angriff der Streitkräfte der Ukraine absagen könnte.

„Es ist keine weitere Bestätigung der direkten Beteiligung der Vereinigten Staaten an den Feindseligkeiten auf dem Territorium der Ukraine erforderlich“, wird Sacharowa von RBC zitiert.

Die Amerikaner instruierten nicht nur das ukrainische Militär, sondern "üben auch die Funktion von Kanonieren in ihrer reinsten Form aus", fügte die Vertreterin des russischen Außenministeriums hinzu.



https://novorosinform.org/content/images/01/52/50152_720x405.jpg

15:14 de.rt.com: **Global Times: Zwei chinesische Flugzeugträger auf dem Weg nach Taiwan**

Satellitenbilder und Berichte zeigen, dass die beiden Flugzeugträger der chinesischen

Volksbefreiungsarmee vor Pelosis angeblich bevorstehendem Taiwan-Besuch aus ihren Heimathäfen ausgelaufen sind und Kurs auf die abtrünnige Insel genommen haben. Der Flugzeugträger Liaoning ist am Sonntag von seinem Heimathafen in Qingdao in der ostchinesischen Provinz Shandong abgefahren. Der Flugzeugträger Shandong wiederum brach am Montag von seinem Heimathafen in Sanya in der südchinesischen Provinz Hainan auf, in Begleitung eines amphibischen Angriffsschiffs vom Typ 075. Dies berichteten Medien auf der Insel Taiwan am Dienstag.

Ausländische kommerzielle Satellitenbilder, die der Global Times am Dienstag vorlagen, zeigen zudem, dass der Flugzeugträger Liaoning sich am Sonntag nicht in seinem Heimathafen befand. Ein amphibisches Angriffsschiff vom Typ 075 war ebenfalls am Sonntag im Südchinesischen Meer unterwegs, und der Flugzeugträger Shandong befuhr am Montag diese Gewässer.

Aus einem Bericht des staatlichen Fernsehsenders China Central Television (CCTV) vom Montag geht hervor, dass die Liaoning auf See war, als die Matrosen an Bord den Tag der Armee feierten. Xu Ying, leitender Offizier der Shandong, sagte seinerseits in einem separaten CCTV-Bericht am Montag, dass die Shandong zu diesem Zeitpunkt einen regulären Trainingseinsatz absolvierte.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/original/62e91ea5b480cc343421502e.jpeg>

15:17 de.rt.com: **Russland steigert Gaslieferungen nach China**

In den vergangenen sieben Monaten sei die weltweite Gasnachfrage um etwa 35 Milliarden Kubikmeter gesunken, wovon der überwiegende Großteil auf die EU entfiel, meldet der russische Gasgigant Gazprom. Gleichzeitig steigen die Lieferungen nach China erheblich. Russland hat seine Erdgaslieferungen an China über die Pipeline "Kraft Sibiriens" im laufenden Jahr erheblich gesteigert. Dies meldete am Montag das Förderunternehmen Gazprom über seinen offiziellen Telegramkanal. In den vergangenen sieben Monaten sei der Lieferumfang insgesamt um 60,9 Prozent gestiegen, so die Meldung. Im Juli seien drei Rekorde im Hinblick auf das an einem Tag gelieferte Volumen erzielt worden.

Gleichzeitig räumte Gazprom ein, dass sich das Liefervolumen in Nicht-GUS-Staaten im Zeitraum zwischen Januar und Juli auf insgesamt 75,3 Milliarden Kubikmeter belief und damit um 34,7 Prozent (40 Milliarden Kubikmeter) weniger als in der gleichen Periode im Vorjahr lag. Das Unternehmen betonte dennoch, dass Gaslieferungen "gemäß bestätigten Anmeldungen" stattfinden. Gazprom meldete:

"Der Rückgang des Gasverbrauchs in der EU wurde zum Schlüsselfaktor der Verringerung der weltweiten Nachfrage."

Nach vorläufigen Schätzungen sei die Nachfrage in den ersten sieben Monaten des Jahres 2022 um 35 Milliarden Kubikmeter gesunken, wovon 31 Milliarden Kubikmeter auf die 27 Länder der Europäischen Union entfielen. Dabei habe in einigen EU-Ländern, darunter in

Belgien und Deutschland, an einigen Tagen die Gasentnahme aus den Speichern die Einspeisung überstiegen, fügte Gazprom hinzu.



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62e91c2eb480cc31447f8296.jpg>

15:25 de.rt.com: **LVR-Innenministerium: Kiew evakuiert Dokumente aus Dnepropetrowsk in die Westukraine**

Vertreter der ukrainischen Behörden bringen angeblich Dokumente, darunter auch als geheim eingestufte, aus staatlichen Stellen in Dnepropetrowsk in Städte an der Grenze zu Rumänien und Polen. Das erklärte der stellvertretende Innenminister der Volksrepublik Lugansk Witali Kiseljow gegenüber [TASS](#). Er sagte:

"Aus den Behörden in Dnepropetrowsk werden Dokumente evakuiert. Unseren Quellen zufolge werden unter anderem Dokumente, Archive, Behörden- und Geheimdienstunterlagen direkt in die rumänischen und polnischen Grenzstädte in der Ukraine gebracht."

15:30 de.rt.com: **Chinesische Kampfflugzeuge sollen vor dem erwarteten Pelosi-Besuch über der Trennlinie zwischen der Straße von Taiwan kreisen**

Reuters [meldet](#), dass angesichts des angekündigten Eintreffens der Sprecherin des US-Repräsentantenhauses, Nancy Pelosi, in Taipeh mehrere chinesische Kampfflugzeuge entlang der Mittellinie, die die Straße von Taiwan teilt, geflogen seien. Dies erklärte eine Quelle gegenüber der Nachrichtenagentur.

Zusätzlich zu den chinesischen Flugzeugen, die nahe dieser Mittellinie flogen, seien seit Montag mehrere chinesische Kriegsschiffe nahe der inoffiziellen Trennlinie unterwegs, so die Quelle gegenüber Reuters. Chinesische Kriegsschiffe und Flugzeuge "drückten" sich am Dienstagmorgen an die Mittellinie, sagte die Quelle weiter. Dies sei ein ungewöhnliches Vorgehen, das der Informant seinerseits als "sehr provokativ" bezeichnete.

Chinesische Flugzeuge hätten am Dienstagmorgen wiederholt taktische Manöver durchgeführt, indem sie die Mittellinie kurz "berührten" und auf die andere Seite der Meerenge zurückflogen, während taiwanesishe Jäger in der Nähe in Bereitschaft standen, so der Informant.

Die chinesischen Militärflieger hätten das Gebiet am Nachmittag zwar verlassen. Die Kriegsschiffe aber seien geblieben, so die ungenannte Quelle.

Normalerweise würden die Flugzeuge beider Seiten die Mittellinie nicht überqueren. Das taiwanesishe Verteidigungsministerium veröffentlichte eine Erklärung, dass es die militärischen Aktivitäten in vollem Umfang überblicke und in angemessener Weise Kräfte entsenden werde, um auf jegliche "feindliche Bedrohung" zu reagieren.

Das chinesische Verteidigungs- und das Außenministerium hätten auf Bitten um eine Stellungnahme nicht sofort reagiert, heißt es.

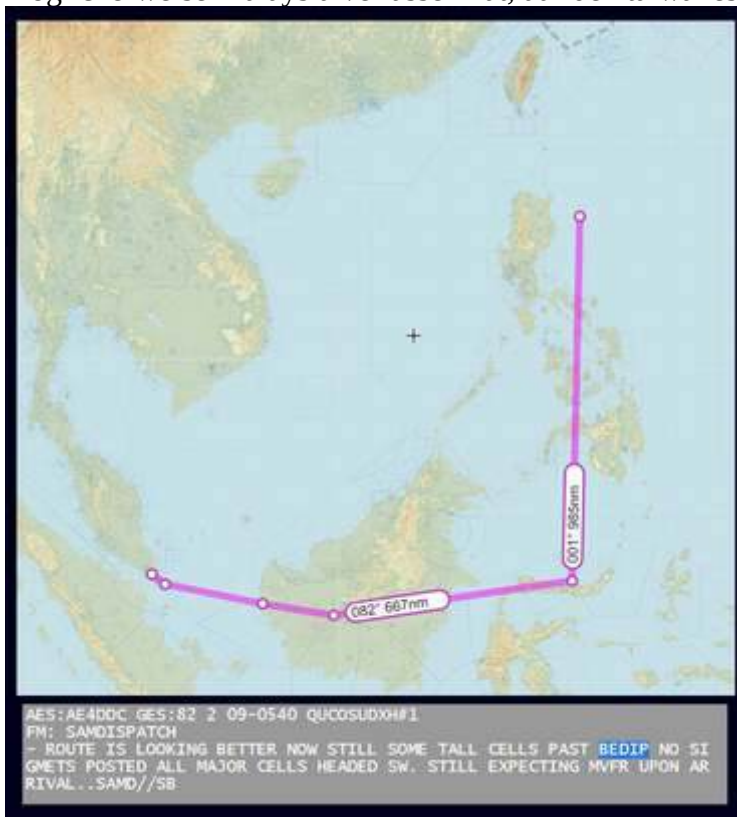


<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62e9219eb480cc3276382b02.jpg>

Konfrontation mit langer Vorgeschichte: ein taiwanesisches F-16-Kampfflugzeug (links) neben einem H-6K-Bomber der chinesischen Luftstreitkräfte der Volksbefreiungsarmee (PLAAF), 11. Mai 2018

15:37 de.rt.com: **Medienbericht: 13 US-Militärflieger von Okinawa aus gestartet**
Fünf Tankflugzeuge und acht F-15-Kampffjets sind von der US-Basis in Okinawa aus gestartet. Das berichtete soeben das japanische Fernsehen.

15:48 de.rt.com: **Pelosis Flugzeug möglicherweise inzwischen im Anflug auf Taiwan**
Laut dem Twitter-Account [IntelWalrus](#), der sich auf Open-Source-Recherchen spezialisiert hat, soll das Flugzeug, mit dem die Sprecherin des US-Repräsentantenhauses, Nancy Pelosi, möglicherweise Malaysia verlassen hat, auf den taiwanesischen Flughafen Sunshan zusteuern.



<https://pbs.twimg.com/media/FZJkFWaWYAledfX?format=png&name=small>

16:00 de.rt.com: **Baerbock sichert Taiwan deutsche Unterstützung zu**
Der Spiegel meldet, dass Bundesaußenministerin Annalena Baerbock China vor einer "Eskalation der Spannungen" mit Taiwan "gewarnt" und sich hinter Taipeh gestellt habe:

"Wir akzeptieren nicht, wenn das internationale Recht gebrochen wird und ein größerer Nachbar völkerrechtswidrig seinen kleineren Nachbarn überfällt – und das gilt natürlich auch für China",

so die deutsche Außenministerin in New York. Mit Blick auf den "brutalen russischen Angriffskrieg" gegen die Ukraine sei es wichtig, klarzumachen, dass die Weltgemeinschaft ein solches Verhalten nicht akzeptiere.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62e9248eb480cc31447f82a3.jpg>

Die deutsche Außenministerin, Annalena Baerbock, spricht während der Überprüfungskonferenz 2022 der Vertragsparteien des Vertrages über die Nichtverbreitung von Kernwaffen bei den Vereinten Nationen, New York City, 1. August 2022.

16:24 de.rt.com: **Daily Mail gibt DVR-Minenräumer für einen ukrainischen aus – und ukrainische Personenminen für russische**

Die britische Boulevardzeitung *Daily Mail* hat ein [Video](#) aus dem Telegram-Kanal der russischen Journalistin Marina Achmedowa [veröffentlicht](#), und das darauf festgehaltene Geschehen völlig falsch kommentiert.

Die Aufnahmen zeigen einen Soldaten der Volksrepublik Donezk, der eine von ukrainischem Gebiet aus mittels Fernverminungsgeschoss des Mehrfachraketenwerfers Uragan abgeworfene PMF-1 "Lepestok" ("Blütenblatt")-Antipersonenmine kontrolliert sprengt, und zwar mithilfe eines gekonnt geworfenen Autoreifens. Die Redaktion des britischen Blattes nannte ihn jedoch "tapferer ukrainischer Soldat" – und die Minen "russisch".

Die Veröffentlichung löste sowohl bei der Journalistin selbst als auch bei den Lesern der *Daily Mail* Empörung aus. Achmedowa schrieb:

"Miroslaw beißt sich gerade die Fäuste blutig. Er mag zwar tapfer sein, aber er diente im Jahr 2014 in Chodakowskis 'Wostok'-Bataillon und ist auch ansonsten voll und ganz ein DVR-Kerl."

Weitere Leserreaktionen sahen ähnlich aus. Der Nutzer east. european meinte:

"Er trägt keine ukrainische Uniform. Die 'Lepestok'-Minen werden von Ukrainern ausgestreut. Ein weiteres Stück perverse Propaganda. Das ist furchtbar."

Atrides maverick wiederum empörte sich:

"Unverfrorene Lügner, dies ist ein pro-russischer Soldat, der Minen entschärft, die von Selenskij zum Morden von Zivilisten in den Donbass geschickt wurden. Schamlose Lügner."

TheAngelofPeace stellte klar:

"Oh Gott, was für eine Lüge! Dieser Soldat ist nicht ukrainisch, gerade die Ukraine hat diese 'Lepestok' ja selber abgeworfen."

Ende Juli begannen ukrainische Truppen, Donezk mit PFM-1 Lepestok-Antipersonenminen zu bestreuen. Die Sprengkörper fielen mitten im Stadtzentrum – so etwa an der Kreuzung des Watutin-Prospekts und der Uniwersitetskaja-Straße. Mehrere Zivilisten lösten bisher unwissentlich die Minen aus und wurden dabei verwundet; auch ein Katastrophenschutz-Mitarbeiter, der eine dieser Minen entschärfen wollte, wurde verletzt.

Die Antipersonenmine PFM-1 ist so konzipiert, dass sie bei Erwachsenen schwere Wunden an den Beinen verursacht, bis hin zur Amputation. Kinder sterben meist sofort. Das gesamte Gehäuse dient der Tretmine als Auslöseknopf, wobei dieser die Druckeinwirkung "sammelt" – was die Entschärfung äußerst schwierig und gefährlich macht. Die Mine wird entweder aus der Luft oder durch Fernverminungsgeschosse ausgestreut (Granaten des 240-Millimeter-Selbstfahrmörser 2S4 Tjulpán: zehn Stück pro Granate; oder über 300 Stück in den Geschossen von Mehrfachraketenwerfern wie Uragán). Sie ist eine fast exakte Nachbildung der US-amerikanischen BLU-43/B Dragontooth. Aufgrund der ungewöhnlichen Form der Munition sind Zivilisten nicht immer in der Lage, diese als ein gefährliches Objekt zu erkennen. Die Ukraine setzt fast ausschließlich die ältere Version ohne zeitlichen Selbstbeseitigungsmechanismus ein.



https://cdn4.telegram-cdn.org/file/LcRRZcwpszMzPQxRIJE-GqbjBXvHbfnaZ1DuNpo9szzR5glk_MpVGwWoU_RfA98sOFQciOJUS6XJuyK5KAaeGGS_TznSne2kTAT_zxaJanDOddftIGyiL9EknaDMLyIW8XEGpysKvXqn8jv7QtU5R7nX8XxcBs_zirWiROds2b3HYdrOmu7jeSibWbuEag_uj1xHTdjMeeOox8X-5zrCiEn2Myvx9Va9cbdKRUGu8yGj7qe3o3t9unDMQWhZoAnnmbzrxrNVR6lCVtGDzHaG7tr-VCB7uljWRHOKKVCsuizmUWyLmI-5tP_-1d45_bGM8B4FBG8dgZyDqswgUYNM_svA

16:41 de.rt.com: **Russlands Militär: Zielabsprachen der HIMARS-Bedienungen mit Washington offiziell – werden dies in Zukunft berücksichtigen**

Die Praxis, dass die Bedienmannschaften der US-Mehrfachraketenwerfer HIMARS in der Ukraine jedes zugewiesene Ziel vor dem Beschuss mit Washington absprechen, beweist, dass die USA trotz gegenteiliger Erklärungen des Weißen Hauses und des Pentagons unmittelbar in den Konflikt verwickelt sind. Diese Wertung verlautbarte der Sprecher des russischen Verteidigungsministeriums, Generalleutnant Igor Konaschenkow, am Dienstag in Anwesenheit von Journalisten.

Er erinnerte daran, dass der ukrainische General Wadim Skibizki, Leiter der Hauptdirektion für Aufklärung des ukrainischen Militärs, gegenüber [The Telegraph](#) erklärt hatte, dass vor dem Start der HIMARS-Raketen Absprachen zwischen Vertretern des ukrainischen und des US-Geheimdienstes stattfänden. Dies ermögliche es Washington, einen Beschuss abzusagen, wenn man mit dem beabsichtigten Ziel nicht zufrieden sei. Konaschenkow kommentierte diese Information wie folgt:

"All dies beweist unwiderlegbar, dass Washington im Gegensatz zu den Erklärungen des Weißen Hauses und des Pentagons direkt in den Konflikt in der Ukraine verwickelt ist." Das russische Verteidigungsministerium habe dieses offizielle Geständnis registriert und

werde es in Zukunft berücksichtigen, sagte er weiter. Und "Niemand in der Ukraine oder auf der Welt darf noch daran zweifeln, dass die HIMARS-Raketenangriffe auf Nowaja Kachowka am 12. Juli, auf Stachanow am 17. Juli, auf Krasny Lutsch am 24. Juli, Dutzende von Raketenangriffen auf Donezk – und zweifelsohne – auch der Angriff auf die Untersuchungshaftanstalt in Jelenowka am 29. Juli, bei dem 50 ukrainische Kriegsgefangene getötet und 73 verstümmelt wurden, vom Selenskij-Regime geplant und von Washington gebilligt wurden."

16:45 de.rt.com: **Ukrainische Artillerie als Absperrschwadron: Eigenes Motschützenbataillon zusammengeschossen und vernichtet**

Ukrainische Artilleristen haben nach Angaben des russischen Verteidigungsministeriums ihr eigenes motorisiertes Infanteriebataillon vernichtet, das sich gerade im Rückzug befand:

"Das 21. Bataillon der 56. motorisierten Infanteriebrigade, das in der Nähe des Dorfes Peski (bei Donezk) erhebliche Verluste erlitt, geriet bei seinem Rückzug in die Gegend des Dorfs Wodjanoje unter Artilleriebeschuss durch ukrainische Truppen und wurde fast vollständig liquidiert."

Das Verteidigungsministerium teilte außerdem mit, dass bei dem Beschuss der Kampfstellungen des 16. Bataillons der 58. mechanisierten Infanteriebrigade der ukrainischen Streitkräfte in der Nähe von Artjomowsk mehr als 130 ukrainische Nationalisten getötet worden seien. Zur gleichen Zeit verließen etwa 70 verbliebene Soldaten des Bataillons eilig ihre Stellungen und begaben sich nach Konotop, wo sie entwaffnet und zu Deserteuren erklärt wurden.

Darüber hinaus vernichtete die russische Luftwaffe über 50 Soldaten des 2. Bataillons der 54. mechanisierten Brigade der ukrainischen Streitkräfte bei Marjinka.

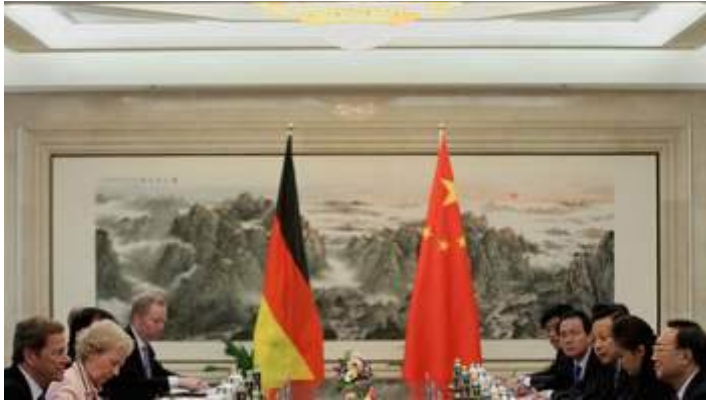
16:46 de.rt.com: **China protestiert gegen Äußerungen Baerbocks zu Taiwan**

China hat offiziell gegen Äußerungen von Außenministerin Annalena Baerbock zu den Spannungen um Taiwan protestiert. Der Abteilungsleiter für Europa im chinesischen Außenministerium, Wang Lutong, übermittelte den Protest am Dienstag der neuen deutschen Botschafterin in Peking, Patricia Flor. Er sprach von "falschen Kommentaren" Baerbocks am Vortag in New York, wie aus einem Tweet des hohen chinesischen Diplomaten hervorging. Die Taiwan-Frage sei eine "innere Angelegenheit Chinas".

Angesichts der Spannungen um Taiwan hatte die Grünen-Politikerin am Montag in New York vor einer Eskalation gewarnt:

"Wir akzeptieren nicht, wenn das internationale Recht gebrochen wird und ein größerer Nachbar völkerrechtswidrig seinen kleineren Nachbarn überfällt – und das gilt natürlich auch für China."

Baerbock fügte hinzu, mit Blick auf den angeblich "brutalen russischen Angriffskrieg" gegen die Ukraine sei es wichtig, klarzumachen, dass die Weltgemeinschaft ein solches Verhalten nicht akzeptiere.



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62e93a8648fbef0190447343.jpg>

Ein Bild aus besseren Tagen: Der damalige deutsche Außenminister Guido Westerwelle (links) trifft sich mit dem chinesischen Außenminister Yang Jiechi im Südgebäude des Außenministeriums am 1. April 2011 in Peking.

Telegram-Kanal des Stabs der Territorialverteidigung der DVR: **Abendbericht des Stabs der Territorialverteidigung der DVR am 2. August 2022**

Die Behörden der DVR führen weiter vorrangige Maßnahmen zum Wiederaufbau des sozial-humanitären Bereichs durch.

Mehr als 1300 Menschen haben sich an die Einrichtungen des Gesundheitswesens gewandt. Spezialisten der Elektrizitätswerke haben Reparatur- und Wiederaufbauarbeiten an Hochspannungsleitungen und Umspannwerken in Mariupol, Wolnowacha, Sachanka, Krasnyj Liman, Nowoje, Losowoje, Jazkowka und Rubzy durchgeführt.

An zwei Kommunikationsobjekten in Mariupol wurden Stromleitungen montiert.

In Wolnowacha, Maeripol und Mironowskooje wurden Reparaturarbeiten am Gasversorgungssystem durchgeführt.

Zivilschutzkräfte haben mehr als 10 Hektar Territorium untersucht und 72 explosive Objekte entschärft.

Wir erinnern daran, dass einige Ortschaften der Donezker Volksrepublik mit explosiven Objekten übersät sind.

So haben die bewaffneten Formationen der Ukraine Antipersonenminen „Lepestok“ auf dem Gebiet von Donezk, Luganskoje, Makejewka, Pantelejmoniwka und Jassinowataja abgeworfen. Zur Zeit ergreifen Spezialdienste der DVR alle notwendigen Maßnahmen zur Minenräumung.

Seien Sie aufmerksam und vorsichtig! Bei der Entdeckung von explosiven Objekten rufen sie das Zivilschutzministerium an.

Das Innenministerium und die Militärkommandantur der DVR überprüfen weiter Ausweise und gewährleisten den Schutz der öffentlichen Ordnung in allen befreiten Ortschaften.

Bei Informationen über verdächtige Personen oder mögliche rechtswidrige Aktivitäten bitten wir, sich unverzüglich an die Telefonnummern des Staatssicherheitsministerium der DVR zu wenden.

17:05 de.rt.com: **Hacker sollen Webseite der taiwanischen Präsidentin lahmgelegt haben**

Wie dpa berichtet, sollen kurz vor dem erwarteten Besuch von Nancy Pelosi in Taiwan unbekannte Hacker die Webseite der taiwanischen Präsidentin Tsai Ing-wen lahmgelegt haben. Das Präsidialamt in der Hauptstadt Taipeh habe einen Ausfall für rund 20 Minuten am Dienstagnachmittag bestätigt. Es seien indes Gegenmaßnahmen ergriffen worden, sodass die Webseite nun wieder normal funktioniere.

Alle Regierungsstellen hätten ihre Wachsamkeit und Schutzmaßnahmen gegen die Cyber-

Attacken verstärkt, erklärte ein Sprecher des Präsidialamts in Taipeh. Woher die Angriffe kamen, wurde nicht gesagt. China droht den USA und Taiwan bei einem Besuch von Pelosi mit Gegenmaßnahmen, denn die Führung in Peking betrachtet die Insel als einen Teil der Volksrepublik China.

Die Abschaltung der Internet-Präsenz der taiwanischen Behörden wurde auch von anderen Portalen gemeldet.

18:11 (17:11) novorosinform.org: **"Dies ist ein Fleischwolf": Ein ukrainischer Kämpfer enthüllte die Wahrheit über das Scheitern und die Verluste der Streitkräfte der Ukraine in Peski**

Der Kämpfer der Streitkräfte der Ukraine, Sergej Gnesdilow, sprach über die tatsächliche Situation in den Reihen der ukrainischen Armee.

Nach den Worten des in der Nähe von Peski stationierten Militärs zu urteilen, feuern die russischen Truppen seit einer Woche täglich mehr als sechstausend Granaten auf die Stellungen der Streitkräfte der Ukraine. Gnesdilow schrieb, dass zwei Mörser von der Seite die ukrainischen Truppen angreifen, manchmal "niesen zwei Artillerierohre" in Richtung Donezk. Es gibt kein Gegenbatteriefeuer, und die russischen Streitkräfte "zerlegen sehr starke, befestigte Stellungen in ein paar Minuten".

„Dies ist ein Fleischwolf, in dem das Bataillon die Invasion einfach mit seinen Körpern zurückhält“, schrieb der Kämpfer.

Er bemerkte, dass die an der Position ankommenden Reserven die Löcher stopfen und nach fünf Minuten "einer von 15 Personen übrig bleibt".

„Im Moment verlieren wir Peski, alle unsere menschlichen und materiellen Fähigkeiten sind nahezu erschöpft“, erklärte er.

Gnesdilow ist sehr überrascht, dass die reale Situation in Richtung Peski weiterhin vertuscht wird und die Soldaten absolut keine Hilfe von den Streitkräften der Ukraine erhalten.



https://novorosinform.org/content/images/01/68/50168_720x405.jpg

17:25 de.rt.com: **Pelosi und US-Kongressdelegation geben Erklärung zum Besuch in Taiwan ab**

Anlässlich ihres Besuchs in Taiwan [gaben](#) Nancy Pelosi, Sprecherin des US-Repräsentantenhauses, und die Mitglieder einer Delegation des Kongresses bei ihrer Ankunft in Taiwan nachfolgende [Erklärung](#) ab.

"Der Besuch unserer Kongressdelegation in Taiwan ehrt Amerikas unerschütterliches Engagement für die Unterstützung der lebendigen Demokratie in Taiwan.

Unser Besuch ist Teil unserer umfassenderen Reise in den indopazifischen Raum –

einschließlich Singapur, Malaysia, Südkorea und Japan – und konzentriert sich auf gegenseitige Sicherheit, wirtschaftliche Partnerschaft und demokratische Regierungsführung. Unsere Gespräche mit der taiwanesischen Führung werden sich darauf konzentrieren, unsere Unterstützung für unseren Partner zu bekräftigen und unsere gemeinsamen Interessen zu fördern, einschließlich der Förderung einer freien und offenen indo-pazifischen Region. Amerikas Solidarität mit den 23 Millionen Menschen in Taiwan ist heute wichtiger denn je, da die Welt vor der Wahl zwischen Autokratie und Demokratie steht.

Unser Besuch ist einer von mehreren Delegationsbesuchen des Kongresses in Taiwan – und er steht in keiner Weise im Widerspruch zur langjährigen Politik der Vereinigten Staaten, die durch den Taiwan Relations Act von 1979, die Gemeinsamen Kommuniqués der USA und Chinas und die Sechs Zusicherungen bestimmt wird. Die Vereinigten Staaten widersetzen sich weiterhin einseitigen Bemühungen, den Status quo zu ändern."



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62e9413b48fbef7f83562349.png>

18:36 (17:36) novorosinform.org: **Fliegeralarm in der ganzen Ukraine, Explosionen in mehreren Regionen**

Die Behörden der Ukraine haben landesweit einen Luftalarm ausgelöst, laut mehreren Telegram-Kanälen ist es in einigen Regionen zu Explosionen gekommen.

Explosionen wurden in den Gebieten von Nikolajew und Kirowgrad registriert.

Marschflugkörper wurden über der Region Winnizja gesichtet, und es gab auch Explosionen in der Region, so der Telegram-Kanal "Swodki Opoltschenija Z".

"Explosionen in den Regionen Nikolajew und Kirowgrad, möglicherweise explodieren Luftverteidigungsraketen. Über der Region Winnizja wurden Marschflugkörper gesehen, es gibt auch Explosionen", schreiben die Autoren des Kanals.

Andere Quellen berichten von fünf Explosionen in Winnizja. Es wird auch darauf hingewiesen, dass in der gesamten Ukraine ein Fliegeralarm ausgelöst wurde.



https://novorosinform.org/content/images/01/70/50170_720x405.jpg

17:44 de.rt.com: **Madrid sagt Leopard-Lieferung an Kiew ab: Risiko für Soldaten wegen des erbärmlichen Zustands der Panzer**

Die spanische Verteidigungsministerin Margarita Robles hat am Dienstag eine zuvor erörterte Lieferung von Leopard-Panzern an die Ukraine ausgeschlossen. Bei einer [Inspektion](#) der Medizinischen Einheit der Luftevakuierung des Heeres (Umaer) sagte die Ministerin, dass die Panzer von der Militärbasis in Zaragoza in einem "absolut erbärmlichen" Zustand seien.

"Wir erörtern heute alle Möglichkeiten, aber ich kann schon jetzt sagen: Die Leopard-Panzer, die in Zaragoza seit vielen Jahren ungenutzt stehen, sind nicht lieferfähig – weil sie sich in einem absolut erbärmlichen Zustand befinden."

Robles fügte hinzu, Madrid könne diese Panzer Kiew nicht zur Verfügung stellen, weil sie ein Risiko für die Soldaten darstellen würden.

Gleichzeitig kündigte die Ministerin für diesen Mittwoch einen Besuch in der ukrainischen Botschaft an. Ihr zufolge werde dies eine "Geste der absoluten Solidarität Spaniens mit dem ukrainischen Volk" sein. Bei diesem Besuch werde man die Hilfe konkretisieren, die Spanien dem osteuropäischen Land angesichts des kommenden Winters erweisen könnte, der nach Einschätzung von Robles sehr hart und schwer sein werde.



<https://pbs.twimg.com/media/FZJxyqyWIAIZSPV?format=jpg&name=small>

17:47 de.rt.com: **China reagiert auf die Landung von Pelosi in Taiwan**

Der Besuch der Sprecherin des US-Repräsentantenhauses sei ein Verstoß gegen die Ein-China-Politik und die Souveränität des Landes, so Peking.

"Dies ist ein schwerwiegender Verstoß gegen das Ein-China-Prinzip und die Bestimmungen der drei gemeinsamen Kommuniqués von China und den USA. Es hat schwerwiegende Auswirkungen auf die politische Grundlage der Beziehungen zwischen China und den USA und stellt eine ernsthafte Verletzung der Souveränität und territorialen Integrität Chinas dar", erklärte das chinesische Außenministerium in einer Erklärung.

Der Besuch der Spitzenpolitikerin "untergräbt den Frieden und die Stabilität in der Straße von Taiwan und sendet ein völlig falsches Signal an die separatistischen Kräfte, die für die 'Unabhängigkeit Taiwans' eintreten", fügte das Ministerium hinzu und forderte Washington auf, "den falschen und gefährlichen Weg nicht weiter zu beschreiten".

"China lehnt dies entschieden ab und verurteilt es auf das Schärfste, und hat gegenüber den Vereinigten Staaten eine ernsthafte Demarche unternommen und scharf protestiert."

Nach tagelanger Ungewissheit über ihren Besuch landete Pelosi am späten Dienstag auf der Insel, obwohl Peking wiederholt vor ihrem Besuch gewarnt hatte. Der Inselstaat, der von Peking als integraler Bestandteil Chinas betrachtet wird, stand nicht auf der offiziellen Liste

der Ziele der Asienreise der Sprecherin, zu der auch Singapur, Malaysia, Südkorea und Japan gehören.



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62e94655b480cc320134e181.jpg>

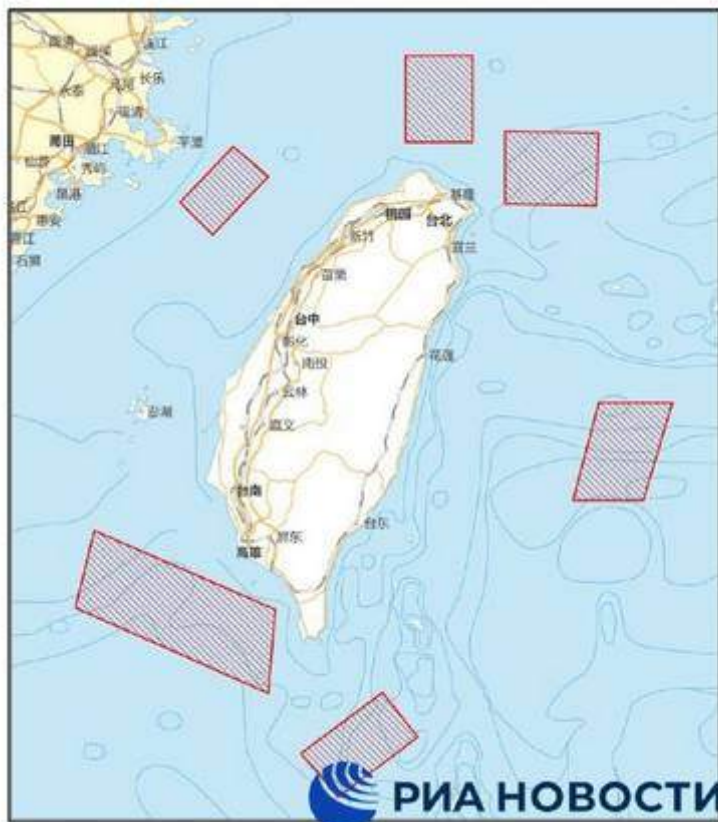
Die US-Militärmaschine mit der Sprecherin des US-Repräsentantenhauses, Nancy Pelosi, an Bord im Landeanflug auf dem Songshan-Flughafen in Taipeh, 2. August 2022.

abends:

18:15 de.rt.com: **China ruft Manöver in sechs Seegebieten rund um Taiwan aus**

Die östliche Zone des chinesischen Armeekommandos wird Medienberichten zufolge am Dienstagabend eine Reihe von Militäroperationen in der Nähe von Taiwan starten. Dazu gehören unter anderem Schießübungen mit großer Reichweite in der Straße von Taiwan und der Test einer Rakete mit einem nicht-nuklearen Sprengkopf.

RIA Nowosti hat eine Karte der sechs geplanten Manövergebiete [veröffentlicht](#). Darauf sieht man, dass diese die Insel von allen Himmelsrichtungen her umgeben.



https://cdn4.telegram-cdn.org/file/LuMEjn-4cDm-zACWPz5aVFuUOwFer8hOt8tqqC5Z6AWqMRRS9Z-Ly3WlkJ9s2XjjhoHr1YoMqwI84BNcQOUGJB3pxhpkwzC1CdGQq6C08s_IXAtfQBLwczoYFbS2E0XCXASEf91a0UvKhfqPHa21uYavwzXr9M72C6D9YpvQCT_Gm1enAQYCj19wxakKAz0IM5aMqja8HVjGWV7N6vfVj8TNbIoPyjuduFcZhg1nijY8IGrH9jOeZuj_IdbAuX_e dforyb31QX-2BtCE9ahLY7fxWY5zq6iRvK8uI-n-QQ0ZmbcZpdnJ7-pdbQasmzaOAQcZrLvt2iyiv0AQjDzKhA.jpg

Telegram-Kanal der Volksmiliz der DVR: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR über die Lage um 19:30 Uhr am 02.08.22**

Am heutigen Tag hat der Gegner nach Informationen des GZKK der DVR **mehr als 300 Geschosse** mit Mehrfachraketenwerfern „Uragan“, Rohrartillerie des Kalibers 155, 152 und 122mm sowie 120mm-Mörsern **abgefeuert**.

Die Gebiete von **10 Ortschaften** der Republik wurden beschossen. Dabei **starb ein Zivilist, 17, darunter ein Kind, geb. 2016, wurden verletzt**. 22 Wohnhäuser und 10 zivile Infrastrukture Objekte wurden beschädigt.

Zusätzliche Informationen über verletzte Zivilisten und Schäden an Infrastruktur werden noch ermittelt.

Zurzeit geht ein Komplex von Arbeiten zur Minenräumung von Antipersonenminen PFM-1 „Lepestok“ (PFM-1S) weiter. Wir bitten eindringlich, bei der Bewegung vorsichtig zu sein und auch die Kontrolle über Kinder zu verstärken.

Mit Trauer teilen wir mit, dass bei der Ausführung ihrer militärischen Pflicht im Kampf für die Unabhängigkeit **7 Verteidiger der Donezker Volksrepublik starben und 17 verletzt** wurden.

Wir sprechen den Verwandten und Freunden der Toten unser aufrichtiges Mitgefühl aus.

18:48 de.rt.com: **LVR-Artillerie beflugblättert ukrainische Truppen in Artjomowsk mit Propagandageschossen: "Empfehlen eindringlich, Stellungen zu räumen und heimzukehren"**

Soldaten der Lugansker Volksmiliz haben mit Propagandageschossen für 122-Millimeter-Selbstfahrraketen Flugblätter auf die Stellungen der ukrainischen Streitkräfte in Artjomowsk abgeworfen. Darin werden die kiewtreuen Truppen aufgefordert, die Waffen niederzulegen. Ein auf dem Telegram-Kanal der Volksmiliz der Republik veröffentlichtes [Video](#) zeigt die Artilleristen beim Einschrauben der Zünder in die Spitzen der auffällig rot lackierten Granaten mit der Aufschrift "Agit" – für "Agitation". Eine Sprecherstimme kommentiert das Geschehen:

"Die Artilleristen des Sechsten Separaten Motorisierten Kosakenregiments raten den ukrainischen nationalistischen Verbänden, die Artjomowsk besetzt halten, eindringlich an, ihre Stellungen aufzugeben und nach Hause zurückzukehren. Soldaten des Zweiten Armee Korps der Volksrepublik Lugansk setzen weiterhin Propagandagranaten ein, um den ukrainischen Besatzern die tatsächliche Lage an der Front zu vermitteln. Die Informationsblätter, die direkt in die Schützengräben gelangen, enthalten Aufrufe zur freiwilligen Niederlegung der Waffen."

Artjomowsk ist eine Stadt auf dem Gebiet der Donezker Volksrepublik, die aktuell noch von der ukrainischen Armee kontrolliert wird, jedoch umkämpft ist. Nach der vollständigen Befreiung der Volksrepublik Lugansk von kiewtreuen Truppen machten sich Einheiten von deren Volksmiliz in die verbündete Volksrepublik Donezk auf, um auch an deren Befreiung mitzuwirken.

19:10 de.rt.com: **Ukraine wirft Deutschland Blockade von Finanzhilfen vor**

Die wegen des Krieges kurz vor der Staatspleite stehende Ukraine hat Deutschland vorgeworfen, die Auszahlung von Finanzhilfen der EU zu blockieren. Der Vizeleiter des Präsidentenbüros, Igor Schowkwa, sagte am Dienstag:

"Wir erwarten acht Milliarden Euro. Leider blockieren einige EU-Staaten, darunter Deutschland, die Prüfung dieser Frage."

Präsident Wladimir Selenskij führe deswegen "aktive Gespräche". Von den im Mai zugesagten neun Milliarden Euro Makrofinanzhilfe habe Kiew eine Milliarde bereits erhalten, gab Schowkwa bekannt.

Nach Angaben der EU-Kommission sind für die ausstehende Summe möglicherweise Garantien von Mitgliedsstaaten nötig, weil eine Absicherung über den EU-Haushalt wegen fehlender Mittel nicht möglich ist.

Im Juli hatten mehrere Ratingagenturen die Kreditwürdigkeit der Ukraine herabgestuft. Der größte Staatskonzern Naftogaz bediente zudem fällige Auslandsschulden aufgrund einer Regierungsanordnung nicht. Der zusätzliche Finanzbedarf der Ukraine wurde im Präsidentenbüro für das Jahr 2023 auf fast 50 Milliarden Euro geschätzt.



<https://i.ytimg.com/vi/qkS-0cY6S3M/sddefault.jpg>

19:26 de.rt.com: **USA setzen weitere 13 Personen und mehr als 30 Organisationen aus Russland auf Sanktionsliste**

Die USA haben ihre [Sanktionsliste](#) um 13 Personen und mehr als 30 Organisationen aus Russland erweitert. Mit Restriktionen ist nun auch die ehemalige rhythmische Sportgymnastin Alina Kabajewa belegt, der eine Liebesbeziehung zu Wladimir Putin nachgesagt wird und die unbestätigten Informationen zufolge vom russischen Präsidenten Kinder bekommen haben soll. Die frühere Duma-Abgeordnete ist seit September 2014 Vorsitzende des Verwaltungsrates der Nationalen Mediengruppe (NMG).

US-Strafmaßnahmen gelten jetzt auch gegen die Stiftung des Innovationszentrums Skolkowo. US-Unternehmen haben bis zum 1. September Zeit, ihre Geschäfte mit der Organisation zu beenden. Betroffen sind außerdem mehrere russische Forschungsinstitute. Restriktionen gelten nun auch gegen das Magnitogorsker Metallurgische Kombinat (MMK) und seine Tochterfirmen einschließlich eines Werkes in der Türkei.

Auf der aktualisierten Sanktionsliste sind darüber hinaus zwei Yachten, die zwei russischen Unternehmern gehören sollen.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/original/62e9564ab480cc481613aab9.jpg>

Die ehemalige rhythmische Sportgymnastin Alina Kabajewa bei der WM im italienischen Pesaro im Jahr 2017